

Finanzbericht

Die Siegfried Gruppe hat im Geschäftsjahr 2012 den Umsatz erneut gesteigert. Auch alle anderen operativen Kennzahlen zeigen eine positive Tendenz. Dank der Umsetzung mehrerer strategischen Vorhaben ist die Basis für eine auch weiterhin robuste Entwicklung gelegt.

Inhaltsverzeichnis

115 Konzernrechnung der Siegfried Holding AG

- 115 Kennzahlen
- 116 Finanzkommentar 2012
- 118 Konsolidierte Bilanz
- 119 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 120 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 121 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 122 Anhang zur Konzernrechnung
- 152 Bericht der Revisionsstelle

155 Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

- 156 Bilanz der Siegfried Holding AG
- 157 Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG
- 158 Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG
- 165 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung von Bilanzerfolg und Kapitaleinlagereserven
- 166 Bericht der Revisionsstelle

168 Informationen für Investoren

- 168 Kennzahlenübersicht 2009–2012, konsolidierte Werte
- 169 Börsendaten
- 170 Aktionärsbasis
- 171 Publikationen und Kalender

Kennzahlen

	2012	2011	Veränderung CHF (LW)
Nettoumsatz (Mio. CHF)	367.8	328.1	12.1% (10.0%)
Bruttogewinn (Mio. CHF)	82.6	66.6	23.9%
Bruttogewinnmarge in Prozent	22.5%	20.3%	
EBITDA (Mio. CHF)	45.4	36.5	24.1%
EBITDA-Marge in Prozent	12.3%	11.1%	
EBIT (operatives Ergebnis) (Mio. CHF)	17.9	12.5	43.5%
EBIT-Marge in Prozent	4.9%	3.8%	
Reingewinn (Mio. CHF)	20.9	9.7	115.5%
Reingewinnmarge in Prozent	5.7%	3.0%	
Reingewinn je Aktie (EPS)	5.76	2.64	118.4%
Cashflow aus operativer Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens (Mio. CHF)	70.4	40.9	72.3%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (Mio. CHF)	22.8	13.5	69.7%
	31. Dezember 2012	31. Dezember 2011	Veränderung
Eigenkapital (Mio. CHF)	316.4	353.5	-10.5%
Bilanzsumme (Mio. CHF)	477.4	430.6	10.8%
Eigenfinanzierungsgrad in Prozent	66.3%	82.1%	
Personalbestand (Anzahl Vollzeitstellen)	832	715	16.4%

Kommentar zum Finanzbericht 2012

Erneut zweistelliges Umsatzwachstum

Im Geschäftsjahr 2012 erreichte Siegfried einen Umsatz von CHF 367.8 Mio. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Zuwachs von 12.1% in CHF bzw. 10.0% in Lokalwährungen. Der Umsatzzuwachs ist auf einen überdurchschnittlichen Umsatzzuwachs des Bereichs Drug Products von 91.0% in CHF bzw. 92.9% in Lokalwährungen auf CHF 97.5 Mio. zurückzuführen. In diesem Bereich profitierte Siegfried von der Lancierung von neuen Produkten. Hingegen verringerten sich die Umsätze im Bereich Drug Substance leicht um 2.4% in CHF bzw. 5.3% in Lokalwährungen auf CHF 270.3 Mio. Dieser Rückgang ist allerdings einzig und alleine durch den starken Preisrückgang eines Rohstoffs bei einem der Hauptprodukte bedingt, welcher vollumfänglich an den Kunden weiterfakturiert wird und somit ergebnisneutral ist. Der Preisrückgang bei diesem Produkt wirkte sich mit einem zweistelligen Millionenbetrag auf den Umsatz aus, so dass ohne diesen Effekt auch im Bereich Drug Substance ein Umsatzzuwachs resultiert hätte. Per 31. Mai 2012 wurde die Alliance Medical Products, Inc. (AMP) akquiriert. Das um die Akquisition bereinigte Wachstum betrug 8.7%. Die Umsätze von AMP sind im Bereich Drug Products enthalten.

Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER umgestellt

Siegfried hat die Rechnungslegung mit Wirkung per 1. Januar 2012 auf Swiss GAAP FER umgestellt. Swiss GAAP FER ersetzt die vorher angewendeten International Financial Reporting Standards (IFRS). Mit dem Wechsel entschied sich Siegfried für einen Standard mit vergleichbarer Aussagekraft, welcher der Unternehmensgrösse entspricht und weniger Komplexität respektive Kosten verursacht. Bereits die Halbjahreszahlen 2012 wurden auf Basis von Swiss GAAP FER erstellt.

Die Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER führt hauptsächlich zu Anpassungen bei der Bilanzierung respektive Aktivierung von Entwicklungskosten, der Berechnung der Pensionsverpflichtungen sowie im Fall von Unternehmenszusammenschlüssen. Ansonsten werden die bisherigen Bilanzierungsgrundsätze angewendet. Details zur Umstellung sowie das Restatement der Vorjahreszahlen sind im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

Deutliche überproportionale Steigerung der operativen Ergebnisse

Siegfried erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen EBITDA von CHF 45.4 Mio. bei einer EBITDA-Marge von 12.3%. Der EBITDA verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresergebnis um CHF 8.8 Mio. bzw. 24.1%. Die EBITDA-Marge konnte um einen Prozentpunkt gesteigert werden. Auch auf Stufe EBIT wurde eine deutliche Verbesserung erzielt. Der EBIT erhöhte sich um 43.5% bzw. CHF 5.4 Mio. auf CHF 17.9 Mio. bei einer EBIT-Marge von 4.9%.

Nach einer schwierigen Fremdwährungssituation im Vorjahr hat sich die Lage mit der Fixierung eines Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank in 2012 entspannt. Dennoch verfolgt Siegfried weiterhin die Strategie, einen möglichst hohen Natural Hedge zu erzielen. Dieser betrug über beide Währungen US-Dollar und Euro gemeinsam in 2012 rund 85%, so dass zusammen mit dem deutlich stabileren Währungsumfeld in 2012 lediglich ein negativer Währungseffekt von CHF 0.7 Mio. auf das operative Ergebnis resultierte. Siegfried ist damit bei allfälligen Währungsschwankungen weiterhin gut aufgestellt.

Die Kosten der verkauften Produkte beliefen sich in 2012 auf CHF 285.2 Mio. bzw. 77.5% des Umsatzes. Somit resultierte ein Bruttogewinn von CHF 82.6 Mio. im Vergleich zu CHF 66.6 Mio. im Vorjahr, was einer Erhöhung um CHF 15.9 Mio. bzw. 23.9% entspricht. Die Bruttogewinn-

marge konnte um über zwei Prozentpunkte auf 22.5% verbessert werden. Sowohl die Marketing- und Vertriebskosten (Zunahme von CHF 8.1 Mio. auf CHF 8.4 Mio.) als auch die Forschungs- und Entwicklungskosten (Zunahme von CHF 22.3 Mio. auf CHF 23.1 Mio.) erhöhten sich nur leicht und primär fremdwährungsbedingt. Bei den Administrationskosten ist der Grossteil des Anstiegs auf die zusätzliche Belastung durch den Equity Ownership Plan (EOP) und Kosten für die Strategieumsetzung zurückzuführen. Inklusive dieser Positionen betragen die Administrationskosten CHF 41.0 Mio. Der übrige betriebliche Ertrag, welcher Lizenzeinnahmen und Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen und Grundstücken umfasst, belief sich auf CHF 6.8 Mio. Das Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften steuerte CHF 1.2 Mio. zum operativen Ergebnis bei (Vorjahr CHF 0.9 Mio.).

Deutlicher Zuwachs des Reingewinns

Auf Basis der stark verbesserten operativen Ergebnisse konnte Siegfried in 2012 den Reingewinn mit CHF 20.9 Mio. bei einer Reingewinnmarge von 5.7% mehr als verdoppeln (Vorjahr CHF 9.7 Mio. bei 3.0% Reingewinnmarge). Es ist allerdings zu beachten, dass im Reingewinn ein positives Steuerergebnis von CHF 5.7 Mio. enthalten ist, das zum grossen Teil durch eine teilweise Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen, primär in den USA, entstanden ist. Das Finanzergebnis betrug in 2012 CHF –2.8 Mio. Damit konnte auch der Gewinn pro Aktie (EPS) mehr als verdoppelt werden auf CHF 5.76 pro Aktie.

Starker operativer Cashflow

Der operative Cashflow vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens hat in 2012 um CHF 29.6 Mio. bzw. 72.3% auf CHF 70.4 Mio. zugelegt. Die im Verhältnis zum Wachstum des operativen Ergebnisses überproportionale Zunahme rührt daher, dass einige grössere Aufwandpositionen nicht cashwirksam sind. Der operative Cashflow inklusive Veränderung des Nettoumlaufvermögens verbesserte sich in 2012 ebenfalls deutlich um 85.1% auf CHF 54.3 Mio.

Der Cashflow für Investitionstätigkeit beinhaltet zum einen Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen von CHF 22.8 Mio. Auf der Gegenseite flossen durch den Verkauf von Sachanlagen im Rahmen des Landabtauschs mit der Stadt Zofingen und den Städtischen Werken CHF 7.0 Mio. zu. Weiter war die Akquisition von Alliance Medical Products (AMP) im Umfang von CHF 57.8 Mio. zu verzeichnen. Inklusive weiterer Positionen belief sich der Cashflow für Investitionstätigkeit somit total auf CHF 71.1 Mio.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von gesamthaft CHF 38.5 Mio. ist die Finanzierungstranche aus dem Konsortialkredit für die Akquisition von AMP von CHF 48.6 Mio. enthalten. Weiter fielen die Dividendenzahlung von CHF 3.6 Mio., die Nettozunahme eigener Aktien im Umfang von CHF 4.9 Mio. sowie bezahlte Zinsen und Bankspesen von CHF 1.6 Mio. an.

Durch den starken operativen Cashflow und die teilweise Fremdfinanzierung der Akquisition von AMP erhöhte sich der Cash-Bestand per Ende Dezember 2012 auf CHF 73.3 Mio. Dies entspricht einer Netto-Cash-Position von CHF 25.8 Mio. Unter Berücksichtigung eigener Aktien beläuft sich diese auf CHF 46.2 Mio. Zusammen mit den weiterhin vorhandenen Kreditlinien von noch rund CHF 100 Mio. (CHF 150 Mio. abzüglich Finanzierungstranche AMP) verfügt Siegfried über die notwendige finanzielle Flexibilität für weitere strategische Vorhaben.

Konsolidierte Bilanz

In 1000 CHF (per 31. Dezember)	Erläuterungen*	2012	2011 ¹
Aktiven			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	2	188 398	184 616
Immaterielles Anlagevermögen	3	7 060	8 294
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	4	7 012	6 771
Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen	5	217	1 495
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	16	7 073	6 934
Latente Steuerforderungen		8 780	3 091
Total Anlagevermögen		218 540	211 201
Umlaufvermögen			
Warenvorräte	7	121 704	111 279
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	55 854	47 627
Sonstige Forderungen		3 012	2 454
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4 232	3 435
Laufende Ertragssteuern		137	7
Wertschriften	5	–	2 076
Derivative Finanzinstrumente	9	566	–
Flüssige Mittel		73 310	52 566
Total Umlaufvermögen		258 815	219 444
Total Aktiven		477 355	430 645
Passiven			
Eigenkapital			
Aktienkapital		7 600	7 600
Eigene Aktien	10	–20 442	–17 191
Kapitalreserven		65 762	69 409
Gewinnreserven		263 431	293 662
Total Eigenkapital		316 351	353 480
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	38 010	–
Langfristige Rückstellungen	13	11 705	9 020
Latente Steuerverbindlichkeiten		3 191	2 742
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	14	23 327	5 656
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge		164	1 412
Total langfristiges Fremdkapital		76 397	18 830
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		40 521	36 663
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		4 972	4 693
Passive Rechnungsabgrenzungen	15	16 110	13 271
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	9 502	–
Derivative Finanzinstrumente	9	275	135
Rückstellungen für Leistungen aus Personalvorsorge		680	174
Kurzfristige Rückstellungen	13	12 268	3 060
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		279	339
Total kurzfristiges Fremdkapital		84 607	58 335
Total Fremdkapital		161 004	77 165
Total Passiven		477 355	430 645

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 122–151 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ 2011 restated (Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER)

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Erläuterungen*	2012	2011 ¹
Nettoumsatz	25	367 754	328 095
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen		-285 187	-261 472
Bruttogewinn		82 567	66 623
Marketing und Vertrieb		-8 479	-8 126
Forschung und Entwicklung		-23 122	-22 292
Administration und allgemeine Kosten ²		-41 035	-28 112
Übriger betrieblicher Ertrag	19	6 816	3 522
Anteile am Ergebnis assoziierter Gesellschaften		1 176	876
Operatives Ergebnis		17 923	12 491
Finanzertrag		242	1 805
Finanzaufwand		-2 255	-2 699
Währungsdifferenzen		-743	-1 085
Gewinn vor Ertragssteuern		15 167	10 512
Ertragssteuern	6	5 701	-829
Reingewinn		20 868	9 683
Reingewinn je Aktie (CHF)	20	5.76	2.64
Verwässerter Reingewinn je Aktie (CHF)	20	5.55	2.57

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 122–151 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ 2011 restated (Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER)

² Grossteil des Anstiegs auf die zusätzliche Belastung durch den Equity Ownership Plan (EOP) und die Kosten für die Strategiemsetzung zurückzuführen.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	Erläuterungen*	2012	2011 ¹
Reingewinn		20 868	9 683
Anpassungen:			
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	2,3	27 443	24 052
Veränderung von Rückstellungen		9 258	-564
Andere nicht geldwirksame Veränderungen ²		583	-1 215
Aufwand für anteilsbasierte Vergütungen	18	21 351	8 394
Währungsergebnis		743	1 085
Finanzertrag		-242	-1 805
Finanzaufwand		2 255	2 699
Ertragssteuern	6	-5 701	829
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften		-1 177	-876
Nettoergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen	19	-4 958	-1 419
Cashflow aus operativer Tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		70 423	40 863
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-6 488	-7 739
Veränderung sonstige Forderungen		10	10 055
Veränderung Warenvorräte		-10 312	-4 666
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-481	-5 673
Veränderung sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten		2 154	-2 654
Zahlungen aus Rückstellungen		-649	-515
Bezahlte Ertragssteuern		-335	-318
Cashflow aus operativer Tätigkeit		54 322	29 353
Investitionen in Sachanlagen		-22 058	-12 800
Einnahmen aus Verkauf von Sachanlagen		6 950	11 797
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	3	-767	-650
Akquisition von Konzerngesellschaften	18	-57 775	-
Verkauf von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	5	2 081	1 356
Erhaltene Zinsen		69	64
Erhaltene Dividendenerträge		351	394
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-71 149	161
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	12	48 591	-
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten		-	-4 126
Veränderung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten		90	-1 170
Kauf/Verkauf eigener Aktien, netto	10	-4 873	-8 423
Bezahlte Zinsen und Bankspesen		-1 628	-1 338
Dividende an Aktionäre Siegfried Holding AG		-3 647	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		38 533	-15 057
Nettoveränderung der flüssigen Mittel		21 706	14 457
Flüssige Mittel am Jahresanfang		52 566	41 176
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel		-962	-3 067
Flüssige Mittel am Jahresende		73 310	52 566

* Die Erläuterungen im Anhang auf den Seiten 122–151 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

¹ 2011 restated (Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER)

² Andere nicht geldwirksame Veränderungen beinhalten im Wesentlichen Auflösungen aus Ertragsabgrenzungen aus Projekten sowie Teile aus der Verbuchung der Pensionsverpflichtung.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In 1000 CHF	Aktienkapital	Eigene Aktien	Agio und gesetzliche Reserven	Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten*	Einbehaltene Gewinne*	Kumulierte Umrechnungsdifferenzen*	Total Eigenkapital ¹
Stand 1. Januar 2011	5 859	-10 985	90 222	0	324 842	-61 920	348 018
Reingewinn	-	-	-	-	9 683	-	9 683
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	121	-	-	121
Mitarbeiteraktienplan	-	-	-	-	8 394	-	8 394
Veränderung Bestand eigener Aktien	-	-6 206	-	-	-2 217	-	-8 422
Kapitalerhöhung	1 741	-	-1 741	-	-	-	-
Transaktionskosten der Kapitalerhöhung	-	-	-122	-	-	-	-122
Veränderung Beteiligungsverhältnis Assoziierte	-	-	-	-	-422	-	-422
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-3 769	-3 769
Kapitalveränderungen	-	-	-18 950	-	18 950	-	-0
Stand 31. Dezember 2011	7 600	-17 191	69 409	121	359 230	-65 689	353 480
Reingewinn	-	-	-	-	20 868	-	20 868
Dividenden	-	-	-3 647	-	-	-	-3 647
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	-141	-	-	-141
Mitarbeiteraktienplan	-	-	-	-	19 056	-	19 056
Veränderung Bestand eigener Aktien	-	-3 251	-	-	674	-	-2 578
Verrechnung Goodwill	-	-	-	-	-67 846	-	-67 846
Veränderung Beteiligungsverhältnis Assoziierte	-	-	-	-	-515	-	-515
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-2 325	-2 325
Stand 31. Dezember 2012	7 600	-20 442	65 762	-20	331 466	-68 014	316 351

* Diese Positionen werden in der Bilanz unter der Position Gewinnreserven ausgewiesen.

¹ 2011 restated (Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER)

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG beträgt CHF 7.6 Mio. (2011: CHF 7.6 Mio.). Es ist eingeteilt in 3 800 000 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert (2011: 3 800 000 Namenaktien).

Bei sämtlichen Beteiligungen, die vollkonsolidiert werden, handelt es sich um 100%-Beteiligungen. Daher bestehen zum Jahresende wie im Vorjahr keine Minderheiten von Dritten.

Anhang zur Konzernrechnung

Allgemeine Informationen

Konzernrechnung

Die finanzielle Berichterstattung der Siegfried Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Konzernrechnung basiert auf historischen Kosten, mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten wie derivativer Finanzinstrumente. Diese werden, wie in den nachstehenden Grundsätzen dargestellt, zum Marktwert bewertet. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Der Konzernabschluss der Siegfried Gruppe wird in Schweizer Franken dargestellt und wurde vom Verwaltungsrat am 27. Februar 2013 zu Händen der Generalversammlung vom 18. April 2013 verabschiedet.

Informationen zum Konzern

Die Siegfried Gruppe ist ein weltweit als Pharma-Zulieferer tätiges Unternehmen mit Produktionsstandorten in der Schweiz, Malta und den USA. Siegfried entwickelt im Auftragsverhältnis der pharmazeutischen Industrie Herstellverfahren für pharmazeutische Wirkstoffe (Drug Substance) bzw. deren Zwischenprodukte und produziert diese. Zudem produziert die Siegfried Gruppe fertig formulierte Medikamente (Drug Products). Die Siegfried Holding AG (Hauptsitz in Zofingen AG) ist an der Schweizer Börse SIX kotiert.

Konsolidierungsmethode und -kreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die Siegfried Holding AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50% der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100% erfasst. Anteile von Drittaktionären am Nettovermögen und am Geschäftsergebnis von Konzerngesellschaften werden sowohl in der konsolidierten Bilanz als auch in der konsolidierten Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen. Die Gruppe verfügt per Jahresende über keine Minderheitsanteile.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die Gruppe nicht kontrolliert, auf die jedoch ein bedeutender Einfluss ausgeübt wird. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% der Fall. Eine Ausnahme bildet die Beteiligung SCI Pharmatech Inc. Diese wird bei einem Stimmrechtsanteil von 15.6% (2011: 15.6%) nach der Equity-Methode konsolidiert, weil aufgrund der Vertretung im Verwaltungsrat die Möglichkeit zu bedeutender Einflussnahme besteht. Beteiligungen an Joint Ventures werden ebenfalls nach der Equity-Methode konsolidiert.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden ab Erwerbs- bzw. Veräusserungszeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen bzw. daraus entfernt. Die der Konzernrechnung zugrunde liegenden Einzelabschlüsse werden gemäss konzernweit einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen erstellt. Alle konzerninternen Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten wie auch aus Konzernsicht noch nicht realisierte Gewinne auf internen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Die jährliche Berichtsperiode der Konzerngesellschaften endet jeweils am 31. Dezember.

Änderungen in den Grundsätzen der Rechnungslegung

Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER

Die Konzernrechnung wurde bis Ende 2011 nach den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Siegfried Gruppe hat auf den 1. Januar 2012 die Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER vorgenommen. Zu Vergleichszwecken wurden die Zahlen und die Gliederung des Vorjahres an Swiss GAAP FER angepasst. Die Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER hatte im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf die von der Siegfried Gruppe angewendeten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden:

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen beinhaltete unter anderem auch aktivierte Entwicklungskosten. Aktivierungen wurden unter IFRS nur vorgenommen, wenn die Aktivierungskriterien erfüllt waren. Swiss GAAP FER lässt ein Wahlrecht zu, ob Entwicklungskosten aktiviert oder sofort erfolgswirksam erfasst werden. Siegfried erfasst unter Swiss GAAP FER Entwicklungskosten direkt in der Erfolgsrechnung und verzichtet auf eine Aktivierung.

Personalvorsorge

Gemäss IFRS galten Vorsorgepläne der Siegfried Gesellschaften in der Schweiz und in Deutschland als leistungsorientiert, womit jährlich eine aktuarische Berechnung der Verpflichtung bzw. eines Guthabens nach der Methode der laufenden Einmalprämie vorgeschrieben wird. Swiss GAAP FER sieht hingegen vor, dass für die Berechnung des Vorsorgeaufwands und der Über- oder Unterdeckung gemäss den Abschlüssen der Schweizer Vorsorgeeinrichtungen, die nach Swiss GAAP FER 26 erstellt wurden, verwendet werden. Die übrigen Vorsorgepläne sind allesamt beitragsorientiert, so dass dafür keine Swiss GAAP FER Bewertungen erstellt werden müssen.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unter IFRS wird der Goodwill als immaterieller Vermögenswert mit unbeschränkter Nutzungsdauer angesehen und einer jährlichen Werthaltigkeitsprüfung (impairment test) unterzogen. Swiss GAAP FER fordert demgegenüber, den Goodwill zu aktivieren und über eine Dauer von in der Regel fünf bis maximal 20 Jahren linear abzuschreiben oder den Goodwill bei Erwerb direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnen. Siegfried verrechnet unter Swiss GAAP FER den Goodwill aus Akquisitionen mit dem Eigenkapital. Drittkosten, die im direkten Zusammenhang mit der Akquisition stehen, werden aktiviert und via Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Das Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures wurde unter IFRS im nicht-operativen Ergebnis ausgewiesen. Siegfried weist den Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures unter Swiss GAAP FER separat im operativen Ergebnis aus, da eine enge operative Zusammenarbeit besteht.

Anteilsbasierte Vergütung

Siegfried behält unter Swiss GAAP FER die bisherige Verbuchungsmethodik von anteilsbasierten Vergütungen bei (vgl. Grundsätze der Rechnungslegung Seite 129 und Note 17 der Konzernrechnung). Eine allfällige Auswirkung der Umstellung der Rechnungslegung auf die Kennzahlen der EOP-Zielerreichung wird neutralisiert.

Die Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER ergab folgende Auswirkungen auf die Bilanz sowie die Unternehmensergebnisse:

In 1000 CHF	Bilanz 1. Januar 2011 IFRS	Anpassungen	Bilanz 1. Januar 2011 Swiss GAAP FER
Immaterielles Anlagevermögen	37 367	-27 609	9 755
Personalvorsorge (netto)	4 109	32	4 141
Latente Steuern (netto)	-1 134	1 882	755
Eigenkapital	373 713	-25 695	348 018

In 1000 CHF	Bilanz 31. Dezember 2011 IFRS	Anpassungen	Bilanz 31. Dezember 2011 Swiss GAAP FER
Immaterielles Anlagevermögen	34 552	-26 258	8 294
Personalvorsorge (netto)	-5 144	10 492	5 348
Latente Steuern (netto)	790	-441	349
Eigenkapital	369 689	-16 207	353 480

In 1000 CHF	Erfolg 31. Dezember 2011 IFRS	Anpassungen	Erfolg 31. Dezember 2011 Swiss GAAP FER
EBITDA	41 049	-4 505	36 544
EBIT (operatives Ergebnis)	11 614	877	12 491
Reingewinn	9 599	84	9 683

Grundsätze der Rechnungslegung

Unternehmenszusammenschlüsse

Akquisitionen von Tochtergesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Purchase Method) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses beinhalten die Summen der aktuellen Werte der akquirierten Vermögenswerte zuzüglich Goodwill, übernommener Schulden und Eventualschulden und emittierten Eigenkapitalinstrumente zum Akquisitionszeitpunkt. Der erworbene Goodwill wird über das Eigenkapital eliminiert.

Segmentberichterstattung

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem Segment. Die Entscheidungsträger messen die Leistung der Unternehmung anhand vollständig konsolidierter Ergebnisse des «reportable Segment Siegfried Gruppe».

Währungsumrechnung

Die Posten der Abschlüsse werden auf Basis der funktionalen Währung bewertet. Die Siegfried Konzernrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Die funktionale Währung der Gruppengesellschaften ist die jeweilige lokale Währung, ausser bei der Siegfried Hong Kong Ltd, die ihre Buchhaltung in CNY führt. Die Umrechnung der in den lokalen Bilanzen enthaltenen Aktiven und Passiven in Schweizer Franken erfolgt zu den Jahresendkursen (Stichtagsmethode). Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, die im Schnitt nicht wesentlich von den Wechselkursen am Tag des Geschäftsvorfalles abweichen. Die aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden direkt im konsolidierten Eigenkapital gutgeschrieben bzw. belastet. Währungsumrechnungsdifferenzen auf Darlehensforderungen an Konzerngesellschaften, die wirtschaftlich als Teil einer Nettoinvestition in diese Gesellschaften anzusehen sind, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Darlehen sind grundsätzlich dann als Nettoinvestition in die Tochtergesellschaft anzusehen, wenn eine Rückzahlung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist. Alle übrigen Kursdifferenzen sind in der Erfolgsrechnung erfasst.

Für die wichtigsten Währungen der Gruppe wurden folgende Kurse angewendet:

Bilanz

Jahresendkurse	2012	2011
1 USD	0.914	0.942
1 EUR	1.207	1.218

Erfolgsrechnung

Durchschnittskurse	2012	2011
1 USD	0.938	0.887
1 EUR	1.205	1.234

Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der aufgelaufenen betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer des Anlageguts gemäss folgender Aufstellung:

Gebäude	10–45 Jahre
Maschinen, Einrichtungen	8–15 Jahre
Fahrzeuge	8–10 Jahre
IT-Hardware	3–5 Jahre

Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Die Nutzungsdauern von Sachanlagen werden mindestens einmal pro Jahr zum Bilanzstichtag überprüft und sofern notwendig angepasst. Sachanlagen werden zum Zeitpunkt ihres Abgangs oder wenn kein Nutzungswert mehr erwartet werden kann, nicht mehr bilanziert. Unterhalt und Reparaturkosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellkosten werden nur aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig ermittelt werden können.

Leasing

Geleaste Sachanlagen, bei denen alle mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen an die Gruppe übergehen, werden als Finanzierungsleasing bzw. als Vermögenswert sowie Verbindlichkeit ausgewiesen. Alle übrigen Leasingvereinbarungen werden als Operating Leasing klassifiziert. Leasingverpflichtungen aus operativem Leasing, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, werden im Anhang der Konzernrechnung offengelegt. Zur Zeit verfügt die Siegfried Gruppe nur über Operating Leasing und kein Finanzierungsleasing.

Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Werte beinhalten Lizenzen, Patente, Marken und Software. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, werden immaterielle Vermögenswerte auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Software wird zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuzüglich Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand abzüglich kumulierter Amortisationen sowie allfälliger Wertminderungen bilanziert. Sie wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer amortisiert. Sofern Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, wird die Software auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Alle immateriellen Vermögenswerte werden planmässig über die kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer abgeschrieben:

Lizenzen, Patente	Kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer, in der Regel 5–20 Jahre
Marken	Kürzere rechtliche oder ökonomische Nutzungsdauer, in der Regel 5–20 Jahre
Software	3–5 Jahre

Werthaltigkeitstests (Impairment Tests) werden immer dann durchgeführt, wenn Anzeichen für eine mögliche Wertminderung des immateriellen Werts erkennbar sind. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, entsprechend dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert des Vermögenswerts, dann wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag vermindert. Diese Minderung wird in der Konzernerfolgsrechnung als Aufwand erfasst.

Wertminderungen des nicht finanziellen Anlagevermögens

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigen Anlagevermögen mit beschränkter Nutzungsdauer wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich scheint. Wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf diesen Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Im Falle einer Wertminderung wird auch die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts überprüft und, sofern zutreffend, der verringerte Buchwert über die verbleibende kürzere Nutzungsdauer abgeschrieben.

Wertschriften / Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, sind sie höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen zu bewerten. Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Warenvorräte

Die Warenvorräte umfassen Rohmaterialien, Hilfsmaterialien, Produkte in Arbeit und Fertigprodukte. Sie werden zum tieferen Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Herstellkosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt mittels FIFO-Methode (First In First Out) zu Standardkosten. Für Vorräte mit geringem Lagerumschlag und tieferen Marktpreisen und für unkurante Waren werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Verkaufskosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum Nominalwert erfasst und anschliessend zu amortisierten Kosten; dies entspricht den fakturierten Beträgen nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen. Anzeichen für eine mögliche Wertminderung liegen vor, wenn eine Zahlungsverzögerung vorliegt, wenn sich der Kunde in finanziellen Schwierigkeiten befindet bzw. eine Sanierung oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Barwert des Nennwerts der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Der entsprechende erwartete Verlust wird erfolgswirksam in der Position «Marketing und Vertrieb» erfasst. Sobald eine Forderung uneinbringlich wird, erfolgt deren Ausbuchung zulasten der Wertberichtigung.

Sonstige Forderungen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen Mehrwertsteuerforderungen und sonstige Forderungen. Diese sind zum realisierbaren Nettowert ausgewiesen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten meist Auszahlungen, die für das folgende Geschäftsjahr getätigt wurden.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten und werden zu aktuellen Werten bewertet. Die flüssigen Mittel bilden den Fonds der konsolidierten Geldflussrechnung.

Eigenkapital / Eigene Aktien

Wenn ein Unternehmen der Gruppe eigene Aktien kauft (Treasury Shares), wird der Wert der bezahlten Gegenleistung einschliesslich direkt zurechenbarer Kosten (netto nach Steuern) vom Eigenkapital abgezogen, bis die Aktien eingezogen, wieder ausgegeben oder weiterverkauft werden. Werden solche Anteile nachträglich wieder ausgegeben oder verkauft, wird die erhaltene Gegenleistung netto nach Abzug direkt zurechenbarer Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragssteuern im Eigenkapital erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Alle Finanzschulden werden im Fremdkapital unter den langfristigen bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu amortisierten Kosten, indem eine allfällige Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (abzüglich Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Ausleihung unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst wird. Als langfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr bezeichnet. Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten bezeichnet, die innert Jahresfrist fällig sind. Dazu zählen auch die Jahresfälligkeiten der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Liegt zum Bilanzstichtag eine verbindliche Zusage für die Verlängerung eines auslaufenden Darlehens vor, so wird die neue Laufzeit für die Klassierung mit berücksichtigt.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten meist Mehrwertsteuerverpflichtungen, laufende Schichtguthaben und Verpflichtungen aus Sozialversicherungen wie AHV, IV etc.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert erfasst und beinhalten meist Auszahlungen, die im folgenden Berichtsjahr fällig sind, aber noch das akute Jahr betreffen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist, besteht. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland eine Anzahl von Vorsorgeplänen für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Die ausgerichteten Vorsorgeleistungen richten sich nach den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder. Die Mitarbeiter der Schweizer Gesellschaften der Gruppe sind in der Pensionskasse Siegfried versichert, einer rechtlich selbständigen Stiftung. Die Pensionskasse wird durch Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern finanziert. Daneben bestehen noch ein Anschluss an eine Sammelstiftung und ein patronaler Fonds sowie Vorsorgeverpflichtungen, die direkt vom Arbeitgeber finanziert werden. Im Ausland bestehen vereinzelte Vorsorgepläne.

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für die Gruppe werden jährlich auf den Bilanzstichtag berechnet und die sich daraus ergebende Verbindlichkeit oder der sich ergebende wirtschaftliche Nutzen bilanziert. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden in den Aktiven als Vermögenswert erfasst, sofern darauf kein Verwendungsverzicht besteht. Wertveränderungen von Arbeitgeberbeitragsreserven oder von Verpflichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten zu einem späteren Zeitpunkt anfallende gesetzliche oder reglementarische Vergütungen, welche die Konzerngesellschaften zu erbringen haben. Bei der Siegfried Gruppe sind dies hauptsächlich Leistungen im Zusammenhang mit Dienstjubiläen. Die durch den Experten berechneten Verpflichtungen sind in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Aufwand für diese Leistungen wird periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet.

Anteilsbasierte Vergütungen

Im Mai 2010 hat die Siegfried Gruppe einen neuen Beteiligungsplan (Equity Ownership Plan – EOP) für die Mitglieder des Verwaltungsrats und das Management lanciert. Dieser Plan sieht vor, dass die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie das Management einen Teil ihres Honorars bzw. Bonus in Aktien erhalten sowie bei Erreichung von definierten Zielen in den Jahren 2014 und 2016 Hebelaktien zugeteilt werden. Bei den mit Eigenkapitalinstrumenten abgegoltenen Plänen wird der Aufwand der gewährten Vergütungen als Zunahme des Eigenkapitals erfasst. Die entsprechenden Kosten werden als Personalaufwand in der Periode erfasst, in welcher der Anspruch entstanden ist.

Die Siegfried Gruppe hat im September 2005 einen Mitarbeiteraktienplan aufgelegt, der es Mitarbeitenden, die nicht am Equity Ownership Plan teilnehmen, ermöglicht, Aktien zu einem gegenüber dem Marktpreis um 30% reduzierten Betrag «Plankurs» zu erwerben. Der Mitarbeiteraktienplan wird als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente definiert und mit dem aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der Aufwand für den Mitarbeiteraktienplan wird in den Perioden als Personalaufwand erfasst, in denen die Mitarbeiter die damit verbundenen Arbeitsleistungen erbracht haben. Die Differenz vom Plankurs zum aktuellen Wert der gezeichneten Aktien am Tag der Gewährung wird ebenfalls im Personalaufwand erfasst.

Gewinnbeteiligungen/Bonuspläne

Bonusansprüche in Cash und Gewinnbeteiligungen werden periodengerecht als Verbindlichkeit und Aufwand erfasst, wenn eine vertragliche Verpflichtung besteht oder sich aufgrund der Geschäftspraxis der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung ergibt.

Steuern

Der Steueraufwand der Periode beinhaltet laufende und latente Ertragssteuern. Rückstellungen für latente Steuern werden auf allen temporären Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen effektiven Steuersätzen gebildet. Die temporären Differenzen entstehen vor allem durch die Anwendung von steuerlich zugelassenen degressiven Abschreibungsmethoden und Reservebildung auf Vorräten und Forderungen sowie auf den Hebelaktien des EOP (Equity Ownership Plan). Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden berücksichtigt, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können. Das Management überprüft jährlich die finanzielle Lage und die Gewinnerwartungen der betreffenden Konzerngesellschaften. Veränderungen der latenten Steuern werden ergebniswirksam erfasst, ausser die Steuer bezieht sich auf Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst werden. Für Steuern auf möglichen zukünftigen Ausschüttungen von zurückgehaltenen Gewinnen bei den Tochtergesellschaften werden keine Rückstellungen für latente Ertragssteuern gebildet, da diese Beträge als permanent reinvestiert betrachtet werden.

Produktverkäufe und Serviceleistungen

Die Erträge entsprechen den erhaltenen Zahlungen und Forderungen für an Kunden erbrachte Lieferungen und Leistungen nach Abzug von Preisnachlässen, Mengenrabatten, Umsatz- und Mehrwertsteuern. Der Erlös aus Lieferungen wird mit dem Übergang von Chancen und Risiken auf den Käufer realisiert. Dies entspricht dem Zeitpunkt des Eigentumsüberganges auf den Käufer. Beigestellte Rohmaterialien oder Rohmaterialien, bei denen das Risiko beim Kunden verbleibt, werden nicht umsatzwirksam erfasst. Serviceleistungen werden in Übereinstimmung mit den zugrunde liegenden Service Agreements periodengerecht erfasst.

Herstellkosten der verkauften Produkte und Serviceleistungen

Die Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen beinhalten die direkten Produktionskosten sowie die damit verbundenen Produktionsgemeinkosten der verkauften Produkte und der erbrachten Serviceleistungen.

Übriger betrieblicher Ertrag

Lizenzentnahmen werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrags im übrigen betrieblichen Ertrag erfasst. Der übrige betriebliche Ertrag beinhaltet ausserdem Gewinne aus Anlageverkäufen sowie Erträge aus Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft der Siegfried Gruppe zählen.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung enthalten Löhne und Gehälter, Entwicklungskosten, Materialkosten sowie Gemeinkosten und werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Dividenden

Die Ansprüche der Aktionäre auf Dividendenausschüttungen werden in der Periode als Verbindlichkeit erfasst, in der die entsprechende Beschlussfassung erfolgt ist.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Zusammenhang mit Investitionsprojekten erhalten ausländische Tochtergesellschaften der Siegfried Gruppe teilweise Zuwendungen der öffentlichen Hand. Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand zum beizulegenden Zeitwert erfolgt nur dann, wenn eine grosse Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Auflagen erfüllt werden. Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen werden bei der Feststellung des Buchwerts der Sachanlagen abgezogen. Die Zuwendung wird mittels eines reduzierten Abschreibungsbetrags über die Lebensdauer der abschreibungsfähigen Sachanlagen erfasst.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als Transaktionen mit nahestehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahestehend geltenden Personen ausgewiesen.

Risikomanagement

Das Geschäft von Siegfried ist mit Risiken verbunden, welche im Rahmen des Risikomanagements transparent gemacht werden sollen. Durch das frühzeitige Erkennen von Risiken können diese proaktiv angegangen werden. Der Verwaltungsrat hat die Verantwortung für den Aufbau und den Unterhalt eines systematischen Risikomanagements an das Management delegiert.

Als wesentliche Risikoklassen werden «operative Risiken» und «Risiken aus strategischen Projekten» unterschieden.

Die operativen Risiken wurden gesondert für die einzelnen Funktionsbereiche erhoben. Die Verantwortung für die Erfassung, Kommunikation und Bewirtschaftung der laufenden operativen Risiken liegt bei den Leitern der Funktionsbereiche. Die operativen Risiken werden in den Dimensionen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmass bewertet und klassiert. Die wichtigsten Risiken je Bereich werden regelmässig verfolgt.

Grössere Projekte strategischer Natur werden innerhalb der Siegfried Gruppe im Rahmen des Projektmanagements geführt. Teil des Projektmanagements bildet die laufende Erkennung, Überwachung und proaktive Korrektur von Risiken. Risiken aus strategischen Projekten werden in den Dimensionen External Risk (Market/Regulatory) und Internal Risk (Execution/Technology Risk) beurteilt. Die Verantwortung für strategische Projekte und damit auch für das Risikomanagement liegt immer bei einem Mitglied der Geschäftsleitung.

Erwartete oder eingetretene operative Risiken werden im Rahmen des monatlichen Reportings an die Geschäftsleitung kommuniziert. Bei Risiken grösserer Tragweite wird im Rahmen des monatlichen Reportings auch der Verwaltungsrat informiert. Projektfortschritte strategischer

Projekte werden monatlich an die Geschäftsleitung und mindestens quartalsweise auch an den Verwaltungsrat kommuniziert. Diese Berichterstattung enthält auch eine laufende Risikobeurteilung.

Der Verwaltungsrat hat sich anlässlich seiner Strategiesitzung vom 18. Juni 2012 vertieft mit den strategischen Projekten und inhärenten Risiken auseinandergesetzt. Er hat sich bei wesentlichen Veränderungen auch an den übrigen Sitzungen über Risiken strategischer Projekte informieren lassen und entsprechende Beschlüsse gefasst. Operative Risiken wurden im Verwaltungsrat anlässlich der ordentlichen Sitzungen laufend besprochen und beurteilt und die wichtigsten operativen Risiken je Bereich in der Sitzung vom 14. November 2012 definiert. Der jährliche Bericht zum internen Kontrollsystem inkl. dessen Assessment wurden ebenfalls in der Sitzung vom 14. November 2012 verabschiedet. Das Risk Management und das IKS Reporting wurden zusätzlich im Audit Committee vom 2. November 2012 vorbesprochen.

Finanzielles Risikomanagement

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt innerhalb der Siegfried Gruppe gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Diese regeln die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen. Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger Liquidität sowie die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen sind zentralisiert. Das Risikomanagement zielt darauf ab, potenziell negative Auswirkungen auf die Finanzlage zu minimieren.

Marktrisiken

Siegfried ist Marktrisiken ausgesetzt, die vorwiegend Wechselkurs-, Zinssatz- und Kursrisiken betreffen.

Wechselkursrisiken

Siegfried ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die Berichterstattung in Schweizer Franken haben. Fremdwährungsrisiken entstehen bei Geschäftstransaktionen, die nicht in der funktionalen Währung des Unternehmens getätigt werden. Die Währungsrisiken werden laufend überwacht. Es wird angestrebt, den Wechselkursrisiken so weit als möglich durch Natural Hedges zu begegnen. Darüber hinaus werden falls angebracht Forward Contracts, Swaps oder Währungsoptionen eingesetzt.

Die Siegfried Gruppe ist primär dem Währungsrisiko in Bezug auf den US-Dollar und den Euro ausgesetzt.

Zinssatzrisiken

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, welche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Zinssatzänderungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Kursrisiken dargelegt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und auf Finanzinstrumente auswirken. Das Zinssatzmanagement wird in der Siegfried Gruppe zentral wahrgenommen.

Zur teilweisen Absicherung der Risiken aus Zinssatzänderungen kann die Gruppe Finanzinstrumente wie Interest Rate Swaps einsetzen.

Kursrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Langfristige Finanzanlagen wie Beteiligungen werden vorwiegend aus strategischen Gründen gehalten. Risiken des Wertverlusts werden durch gründliche Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Performance und der Risiken der Investitionen minimiert.

Liquiditätsrisiken

Die Konzerngesellschaften benötigen ausreichende liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Für die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen ist die zentrale Finanzabteilung zuständig. Cashflow-Vorausberechnungen werden durch die operativen Gesellschaften der Gruppe erstellt und durch Group Finance aggregiert und überwacht. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität erfolgt ebenfalls zentral.

Kreditrisiken / Gegenparteirisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion nicht in der Lage oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und der Gruppe daraus ein finanzieller Schaden entsteht. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein aktives Risikomanagement im Sinne einer laufenden Überwachung und Überprüfung der Kreditrisiken durchgeführt.

Die Kreditrisiken der übrigen finanziellen Vermögenswerte werden durch die Politik der Beschränkung auf institutionelle Kontrahenten minimiert und wo möglich durch laufende Überprüfung der Bonitätseinstufungen und die Limitierung aggregierter Einzelrisiken kontrolliert. Weiter wurde festgelegt, dass maximal 30% der flüssigen Mittel bei einem Kreditinstitut angelegt werden dürfen.

Kapitalrisiko

Die Bewirtschaftung des Kapitals der Siegfried Gruppe erfolgt im Hinblick auf die Gewährleistung der Fortführung der operativen Tätigkeit, auf die Erzielung einer angemessenen Rendite für die Aktionäre und auf die Optimierung der Kapitalstruktur zur Senkung der Kapitalkosten.

Die Siegfried Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf Basis des Nettoverschuldungsgrads und des Eigenfinanzierungsgrads. Der Nettoverschuldungsgrad wird definiert als Nettoverschuldung dividiert durch EBITDA. Der Eigenfinanzierungsgrad wird definiert als Eigenkapital dividiert durch die Bilanzsumme.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Wechselkursrisiken kann die Siegfried Gruppe Terminkontrakte, Zinssatz- und Fremdwährungs-«Swaps» oder «Put-Optionen» einsetzen. Derivative zur Absicherung von Wertänderungen eines bereits bilanzierten Grundgeschäfts werden nach den gleichen Bewertungsgrundsätzen verbucht, die beim abgesicherten Grundgeschäft zur Anwendung kommen. Die Ausbuchung eines Derivats erfolgt, sobald das Ende der Laufzeit erreicht ist (oder eine Option frühzeitig ausgeübt wird) oder sobald infolge Veräusserung oder Ausfalls der Gegenpartei kein weiterer Anspruch auf zukünftige Zahlungen mehr besteht.

Schätzungen, Annahmen und Beurteilungen

Die Aufstellung von im Einklang mit den Swiss GAAP FER stehenden Konzernabschlüssen erfordert Annahmen, Beurteilungen und Schätzungen. Nachstehend sind die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen dargelegt, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird.

Wertüberprüfung auf dem nicht finanziellen Anlagevermögen

In Übereinstimmung mit den vorstehend beschriebenen Grundsätzen zur Rechnungslegung wird die Werthaltigkeit der Nettobuchwerte überprüft, falls Indizien für eine Wertbeeinträchtigung bestehen. Der erzielbare Wert der kleinstmöglichen Gruppe von Vermögenswerten wird nach der «Discounted Cash Flow»-Methode ermittelt, basierend auf genehmigten Mittelfristplanzahlen. Diese Berechnungen erfordern vom Management zukunftsbezogene Annahmen und Schätzungen.

Latente Steueransprüche

Per 31. Dezember 2012 verfügt die Gruppe über nicht erfasste steuerliche Verluste und Steuergutschriften im Betrag von CHF 221.6 Mio. Eine wesentliche Verbesserung der finanziellen Lage der Tochtergesellschaften, vor allem in den USA, würde diese nicht berücksichtigten Steueransprüche für die Gruppe nutzbar machen und eine Aktivierung der entsprechenden Steuerforderungen erlauben. Das Management nimmt die Beurteilung der Aktivierbarkeit von steuerlichen Verlusten und Steuergutschriften auf einer jährlichen Basis aufgrund der für die Zukunft zu erwartenden steuerlichen Gewinne vor (siehe auch Note 6).

Umweltrückstellungen

Die Rückstellungen beziehen sich auf Verpflichtungen zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt. Ob solche Dekontaminationskosten in Zukunft getragen werden müssen, hängt von den Entwicklungen im Bereich der gesetzlichen Vorschriften und von den Entscheidungen des Managements im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten ab. Abhängig von Art und Umfang der ausgelösten Bauprojekte wird die Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt erhöht oder reduziert. Der Betrag von CHF 20.3 Mio. für die Umweltrückstellung würde dementsprechend höher oder tiefer ausfallen (siehe auch Note 13).

Equity Ownership Plan – EOP

Das Management nimmt die Beurteilung der erwarteten Zielerreichung des EOP auf einer periodischen Basis vor und überprüft die Höhe der Abgrenzung der Hebelaktien (siehe auch Note 17).

1. Konsolidierungskreis

Die Konsolidierung umfasst folgende Gesellschaften:

Gruppengesellschaften	Grundkapital	in LW	
Operativ			
Siegfried AG, Zofingen (Schweiz)	20 000 000	CHF	100.00%
Siegfried (USA), LLC, Pennsville, NJ (USA)	500 000	USD	100.00%
Penick Corporation, Pennsville, NJ (USA)	–	USD	100.00%
Siegfried International AG, Zofingen (Schweiz)	2 000 000	CHF	100.00%
Siegfried Malta Ltd., Valetta (Malta)	100 000	EUR	100.00%
Siegfried GmbH, München (Deutschland)	25 000	EUR	100.00%
Siegfried Hong Kong Ltd., Hong Kong (China)	1	HKD	100.00%
Alliance Medical Products Inc., Irvine, CA (USA)	116 521	USD	100.00%
Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd.	46 688 794	CNY	100.00%
Finanzen und Verwaltung			
Siegfried Holding AG, Zofingen (Schweiz)	7 600 000	CHF	100.00%
Siegfried Finance AG, Zofingen (Schweiz)	14 000 000	CHF	100.00%
Sigamed AG, Baar (Schweiz)	500 000	CHF	100.00%
Siegfried Deutschland Holding GmbH, Lörrach (Deutschland)	1 790 000	EUR	100.00%
Penick Holding Company, Pennsville, NJ (USA)	2	USD	100.00%
Siegfried USA Holding Inc., Pennsville, NJ (USA)	3 000	USD	100.00%
Assoziierte Gesellschaft			
SCI Pharmtech Inc., Taoyuan (Taiwan)	493 172 690	TWD	15.59%
Joint Venture			
Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd., Huangyang, Gansu Province (China)	10 542 708	CNY	49.00%

Per 31. Mai 2012 hat Siegfried die in Irvine, Kalifornien, USA, ansässige Alliance Medical Products Inc. (AMP) erworben. Weiter wurden in 2012 die Siegfried USA Holding Inc. und die Siegfried (Nantong) Pharmaceuticals Co. Ltd. gegründet und die Siegfried (USA) Inc. wurde in Siegfried (USA) LLC umgewandelt.

Der Anteil an der SCI Pharmtech Inc. hat sich aufgrund des Management-Beteiligungsprogramms der SCI Pharmtech Inc. mit einem entsprechenden Verwässerungseffekt im Vergleich zum Vorjahr von 15.64% auf 15.59% verringert.

2. Entwicklung der Sachanlagen

In 1 000 CHF	Unbebaute Grundstücke	Gebäude	Maschinen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten					
Stand am 1.1.2011	547	166 571	447 221	7 445	621 784
Umrechnungsdifferenzen	–	–396	–1 294	–157	–1 847
Zugänge	–	–	953	12 251	13 204
Abgänge	–	–703	–6 661	–81	–7 445
Umbuchungen	–	1 832	10 614	–12 446	–
Stand am 31.12.2011	547	167 304	450 833	7 012	625 696
Umrechnungsdifferenzen	–	–1 109	–2 565	–99	–3 773
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	926	5 256	190	6 372
Zugänge	6 395	50	1 430	21 830	29 705
Abgänge	–	–7 413	–9 644	–19	–17 076
Umbuchungen	–	641	9 527	–10 168	–
Stand am 31.12.2012	6 942	160 399	454 837	18 746	640 924
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 1.1.2011	–	96 723	330 269	–	426 992
Umrechnungsdifferenzen	–	–173	–704	–	–877
Abschreibungsaufwand	–	3 201	18 887	–	22 088
Abgänge	–	–707	–6 416	–	–7 123
Stand am 31.12.2011	–	99 044	342 036	–	441 080
Umrechnungsdifferenzen	–	–646	–1 889	–	–2 535
Änderungen im Konsolidierungskreis	–	618	2 812	–	3 430
Abschreibungsaufwand	–	5 902	19 733	–	25 635
Abgänge	–	–6 198	–8 886	–	–15 084
Stand am 31.12.2012	–	98 720	353 806	–	452 526
Nettobuchwert am 31.12.2012	6 942	61 679	101 030	18 746	188 398
Nettobuchwert am 31.12.2011	547	68 260	108 797	7 012	184 616
Versicherungswert am 31.12.2012					854 633
Versicherungswert am 31.12.2011					839 597

Im Rahmen des Landabtauschs vom 13. Juli 2012 mit der Stadt Zofingen und der StWZ Energie AG, Zofingen ist ein Zugang von unbebauten Grundstücken in der Höhe von CHF 6.4 Mio. und ein Abgang von Gebäuden und Einrichtungen in der Höhe von CHF 1.8 Mio. erfasst worden.

Am 31. Dezember 2012 betragen die Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen CHF 2.4 Mio. (2011: CHF 4.1 Mio.). Zudem ist Siegfried verpflichtet, für den Aufbau der Produktionsanlage in Nantong (China) Investitionen im Umfang von USD 49.1 Mio. zu tätigen.

3. Entwicklung des immateriellen Anlagevermögens

In 1 000 CHF	Lizenzen, Patente	Kunden- stamm	Software	Übrige	Total ¹
Anschaffungswerte					
Stand am 1.1.2011	10 335	6 285	9 917	–	26 537
Umrechnungsdifferenzen	–85	–52	–19	–	–156
Zugänge	–	–	652	–	652
Abgänge	–	–	–570	–	–570
Stand am 31.12.2011	10 250	6 233	9 980	–	26 463
Umrechnungsdifferenzen	–303	–184	–59	–10	–556
Zugänge	–	–	30	737	767
Abgänge	–	–	–48	–	–48
Stand am 31.12.2012	9 947	6 049	9 903	727	26 626
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 1.1.2011	4 520	4 191	8 071	–	16 782
Umrechnungsdifferenzen	–12	–3	7	–	–8
Abschreibungsaufwand	393	500	1 072	–	1 965
Abgänge	–	–	–570	–	–570
Stand am 31.12.2011	4 901	4 688	8 580	–	18 169
Umrechnungsdifferenzen	–155	–152	–56	–	–363
Abschreibungsaufwand	415	529	864	–	1 808
Abgänge	–	–	–48	–	–48
Stand am 31.12.2012	5 161	5 065	9 340	–	19 566
Nettobuchwert am 31.12.2012	4 786	984	563	727	7 060
Nettobuchwert am 31.12.2011	5 349	1 545	1 400	–	8 294

¹ 2011 restated (Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER)

Der aus der Akquisition von Alliance Medical Products Inc. (AMP) entstandene Goodwill wurde per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

In 1 000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2012	2011
Theoretischer Goodwill		
Stand 1. Januar	–	–
Zugang aus Akquisitionen	67 846	–
Stand 31. Dezember	67 846	–
Kumulierte Amortisationen		
Stand 1. Januar		
Amortisation	2 638	–
Stand 31. Dezember	2 638	–
Theoretischer Goodwill am 31.12.2012	65 208	–

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden 15 Jahre verwendet, da es sich um eine langfristige Investition in das für Siegfried neue Feld der sterilen Abfüllung handelt. Der erworbene Goodwill aus Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im theoretischen Goodwill.

In 1 000 CHF (für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr)	2012	2011
Operatives Ergebnis gemäss Erfolgsrechnung	17 923	–
Amortisation Goodwill	–2 638	–
Theoretisches operatives Ergebnis inkl. Amortisation Goodwill	15 285	–
Reingewinn gemäss Erfolgsrechnung	20 868	–
Amortisation Goodwill	–2 638	–
Theoretischer Reingewinn inkl. Amortisation Goodwill	18 230	–

4. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures

Die Beteiligung an SCI Pharmtech Inc. wird als assoziierte Gesellschaft geführt und nach der Equity-Methode konsolidiert, da aufgrund der Vertretung im Verwaltungsrat die Möglichkeit zu bedeutender Einflussnahme besteht. Die Aktien dieser Gesellschaft sind an der Börse in Taiwan kotiert. Bewertet zum Börsenkurs betrug der Anteil von Siegfried an dieser Gesellschaft per 31. Dezember 2012 rund CHF 17.5 Mio. (31.12.2011: CHF 12.0 Mio.). Da der definitive Jahresabschluss der SCI Pharmtech Inc. zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts noch nicht vorlag, wurden Ergebnisschätzungen verwendet. Diese basieren auf der öffentlich zugänglichen Berichterstattung und den Schätzungen von unabhängigen Finanzanalysten.

Die Alpine Dragon Pharmaceuticals Ltd. wurde in 2007 als Joint Venture mit der chinesischen Firma Gansu Medical Alkaloids, Inc. gegründet. Die Joint Venture Gesellschaft befindet sich im Aufbau; entsprechend wurden noch keine Umsätze erzielt und der Einfluss auf die Jahresrechnung ist nicht wesentlich. Im Zusammenhang mit dem Joint Venture bestehen keine Eventualverbindlichkeiten oder sonstigen Zahlungsverpflichtungen.

Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures beinhalten zum Bilanzstichtag keinen Goodwill.

5. Wertschriften, Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen

Die finanziellen Vermögenswerte sind folgenden Kategorien zugeordnet:

In 1 000 CHF	2012	2011
Aktien Arena Pharmaceuticals Inc., San Diego, USA	–	2 076
Burrill Life Sciences Capital Fund, San Francisco, USA	217	426
Sonstige langfristige Forderungen	–	1 069
Total Wertschriften, Finanzanlagen und übrige langfristige Anlagen	217	3 571

Der aktivierte Betrag des Burrill Fund entspricht dem Verkehrswert des Kapitalanteils gemäss den vom Fonds erhaltenen Bewertungsunterlagen. Der Wert wird laufend der aktuellen Bewertung angepasst und daraus resultierte in der Berichtsperiode ein Verlust von CHF 0.2 Mio. Darin sind verschiedene langfristige Beteiligungen enthalten, welche teilweise nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden. In diesen Fällen bestimmt das Management des Fonds den aktuellen Wert unter Anwendung bestimmter Bewertungsmethoden. Dazu gehören vergleichbare Transaktionen zu marktüblichen Bedingungen sowie «Discounted Cash Flow»-Analysen. In 2012 erhielt die Gruppe Ausschüttungen aus realisierten Investitionen aus dem Fonds in der Höhe von CHF 0.02 Mio. (2011: CHF 1.1 Mio.), welche im Finanzerfolg erfasst wurden. In 2012 wurden sämtliche Arena Aktien verkauft, woraus ein Gewinn von CHF 0.02 Mio resultierte.

6. Ertragssteuern

Ertragssteuern in der konsolidierten Erfolgsrechnung

In 1 000 CHF	2012	2011
Laufender Steueraufwand	63	464
Latenter Steuer(ertrag)/-aufwand	-5 764	365
Total	-5 701	829

Die Gruppe verfügt über umfangreiche steuerliche Verlustvorräte. Davon sind per 31. Dezember 2012 CHF 20.0 Mio. aktiviert (2011: CHF 3.0 Mio.). Zudem verfügt die Gruppe über folgende nicht erfasste steuerliche Verlustvorräte:

In 1 000 CHF	2012	2011
Verfall nicht erfasster steuerlicher Verluste und Steuergutschriften		
Innerhalb 1 Jahres	–	519
Zwischen 1 und 5 Jahren	54 222	131 724
In mehr als 5 Jahren	167 369	179 603
Total nicht erfasste steuerliche Verluste	221 591	311 846

7. Warenvorräte

In 1 000 CHF	2012	2011
Rohmaterial	35 804	29 793
Ware in Arbeit	54 102	51 864
Fertigprodukte und Handelswaren	31 798	29 622
Total Warenvorräte	121 704	111 279

Die Wertberichtigungen für Warenvorräte betragen CHF 8.8 Mio. (2011: CHF 11.6 Mio.) und sind in den oben ausgewiesenen Werten enthalten. In der Erfolgsrechnung wurden CHF 4.5 Mio. (2011: CHF 1.0 Mio.) für Wertminderungen auf Vorräten als Teil der Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen erfasst.

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In 1 000 CHF	2012	2011
Forderungen	56 042	47 734
Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen	-188	-107
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55 854	47 627

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden aufgrund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Schätzung des einbringbaren Nettobetrags basiert auf Erfahrungswerten. Die über sechs Monate überfälligen Forderungen sind um CHF 0.2 Mio. (2011: CHF 0.1 Mio.) wertberichtigt. Im Berichtsjahr wurden keine bereits wertberichtigten Forderungen ausgebucht (2011: keine).

9. Derivative Finanzinstrumente

Die Richtlinien zum finanziellen Risikomanagement sind in den Grundsätzen zur Rechnungslegung erläutert. Im Rahmen dieser Richtlinien setzt die Siegfried Gruppe zur Absicherung der Wechselkurs- und Zinssatzrisiken derivative Finanzinstrumente ein. Der Kontraktwert gibt Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen. Zum Bilanzstichtag bestehen Fremdwährungs- sowie Zinsabsicherungskontrakte. Mittels Fremdwährungstermingeschäften wurden Nettozahlungsflüsse für das Geschäftsjahr 2012 im Umfang von USD 17.7 Mio. und EUR 4.5 Mio. abgesichert. Zur Absicherung der Zinslast des zur Akquisition der Alliance Medical Products Inc. beanspruchten Darlehens wurde mit mehreren Banken ein währungs-, fristen- und betragskongruenter Swap in der Höhe von anfänglich USD 52 Mio. abgeschlossen. Die Verkehrswertänderungen dieser Fremdwährungskontrakte sind im Finanzergebnis sowie im Eigenkapital ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

In 1 000 CHF	2012	Kontraktwert		Positiver Marktwert		Negativer Marktwert	
		2011	2012	2011	2012	2011	2012
Fremdwährungskontrakte	21 606	8 016	566	-	12	135	
Zinsabsicherungskontrakte	47 512	-	-	-	263	-	
Total	69 118	8 016	566	-	275	135	

10. Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Transaktionswert direkt vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Der Buchwert der eigenen Aktien betrug per 31. Dezember 2012 CHF 20.4 Mio. (2011: CHF 17.2 Mio.). Die durchschnittlichen Transaktionspreise der erworbenen und veräusserten eigenen Aktien sind im Anhang der Jahresrechnung der Siegfried Holding AG auf Seite 159 offengelegt.

Eigene Aktien	2011	Veränderung	2012
Aktien reserviert für Mitarbeiteraktienplan	12 846	-12 846	-
Nicht reservierte eigene Aktien	169 829	28 541	198 370
Total eigene Aktien	182 675	15 695	198 370
Total Siegfried-Aktien	3 800 000	-	3 800 000
Total ausstehende Aktien	3 617 325	-15 695	3 601 630

11. Aktienkapital – Bedingtes Kapital

Das Aktienkapital der Siegfried Holding AG beträgt CHF 7.6 Mio., aufgeteilt in 3 800 000 Aktien mit je einem Nennwert von CHF 2. Siegfried verfügt über ein bedingtes Kapital von CHF 0.8 Mio. für die Schaffung von 400 000 neuen Aktien.

Bedingtes Kapital (Anzahl Aktien)	31. Dezember 2011	Veränderung	31. Dezember 2012
Pflichtwandelanleihe (MCN)	50 000	-	50 000 ¹
Management-Beteiligungsplan (EOP)	350 000	-	350 000
Total	400 000	-	400 000

¹ Wird für Pflichtwandelanleihe nicht benötigt, da vollständig gewandelt.

12. Finanzverbindlichkeiten

Die Kreditlimite wird im Konsortialverbund zur Verfügung gestellt und hat ein Volumen von CHF 150 Mio. bei einer Laufzeit von fünf Jahren. Sie ist entsprechend der aktuellen Bedürfnisse der Gruppe strukturiert. Ein kleinerer Teil der Kreditlinie ist für die Finanzierung des laufenden Geschäfts vorgesehen, der grössere Teil steht auf Abruf für die Umsetzung der Strategie «Transform» bereit. Die vereinbarten finanziellen Covenants bestehen zum einen aus einem maximalen Verschuldungsgrad von 2.5-mal EBITDA vor Belastungen für das Beteiligungsprogramm EOP (bzw. einer elevated ratio von 3.25 während eines zusammenhängenden Zeitraums von 18 Monaten). Als zweiter finanzieller Covenant ist ein minimaler Eigenfinanzierungsgrad von 50% definiert. Die Gruppe erfüllte die beiden Covenants per Jahresende. Per 31. Dezember 2012 wurde der Konsortialkredit in der Höhe von USD 52.0 Mio. beansprucht.

13. Rückstellungen

In 1 000 CHF	Umwelt- rückstellung	Übrige Rückstellungen	Total
Nachweis			
Stand am 1.1.2011	9 417	3 227	12 644
Angefallene Kosten	–	–515	–515
Bildung, Zinsen	734	–	734
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	–	–813	–813
Währungsumrechnung	30	–	30
Stand am 31.12.2011	10 181	1 899	12 080
davon kurzfristig	1 161	1 899	3 060
davon langfristig	9 020	–	9 020
Nachweis			
Stand am 1.1.2012	10 181	1 899	12 080
Angefallene Kosten	–58	–591	–649
Bildung, Zinsen	10 221	2 462	12 683
Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen	–	–125	–125
Währungsumrechnung	–14	–	–14
Stand am 31.12.2012	20 329	3 645	23 974
davon kurzfristig	9 123	3 145	12 268
davon langfristig	11 205	500	11 705

Umweltrückstellungen: Die Siegfried Gruppe produziert an verschiedenen Standorten Chemikalien. Der Produktionsprozess bringt mit sich, dass auch unerwünschte Ereignisse auftreten können, die zu einer Verpflichtung zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt führen. Diese Verpflichtungen werden in der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die Verpflichtung ersichtlich wird. Dabei muss sie sowohl vernünftig quantifizierbar wie auch in mittelfristiger Zukunft wahrscheinlich sein. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind nur schwer abschätzbar. Im Zusammenhang mit geplanten Bauprojekten wurden Umweltgutachten erstellt. Insgesamt wurden Verpflichtungen zur Beseitigung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt im Umfang von CHF 20.3 Mio. als Rückstellungen berücksichtigt (2011: CHF 10.2 Mio.). Die Auslösung der geplanten Bauvorhaben wird innerhalb der nächsten 15 Jahre erwartet. Die Umweltrückstellung wurde auf den Barwert der erwarteten Ausgaben mit 4% abgezinst CHF 0.2 Mio. (2011: CHF 0.3 Mio.). Das Management überprüft jährlich die Notwendigkeit einer Anpassung bei den Umweltrückstellungen aufgrund geänderter Gesetzesvorgaben oder aufgrund von Änderungen bei geplanten Investitionen. Im Zusammenhang mit dem Landabtausch vom 13. Juli 2012 wurden Rückstellungen in der Höhe von CHF 10.0 Mio. für künftige Sanierungen gebildet.

Die übrigen Rückstellungen betreffen Transferkosten sowie weitere Kosten im direkten Zusammenhang mit der Verkaufstransaktion mit Arena Pharmaceuticals GmbH in 2008 sowie Rückstellungen für sonstige betriebliche Verpflichtungen. Im Berichtsjahr wurden für die entstandenen Transferkosten im Zusammenhang mit Arena Pharmaceuticals GmbH CHF 0.3 Mio. sowie in Zusammenhang mit Ausbau- und Abbrucharbeiten ebenfalls CHF 0.3 Mio. verwendet. Zusätzlich wurden CHF 2.5 Mio. Rückstellungen für anstehende Arbeiten zur Arealbereinigung im Zusammenhang mit dem Landabtausch gebildet.

14. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer im Zusammenhang mit Dienstjubiläen CHF 1.3 Mio. (2011: CHF 1.1 Mio.) sowie Abgrenzungen aus Zahlungen für Entwicklung von generischen Dossiers (Downpayments) CHF 2.5 Mio. (2011: CHF 4.5 Mio.). Die Auflösung erfolgt über die Zeitdauer des Produktionsvertrags. Im Zusammenhang mit dem Landabtausch wurden CHF 1.8 Mio. langfristige Verbindlichkeiten für künftige betraglich fixierte Sanierungsarbeiten gebildet.

Die Erhöhung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten steht im Zusammenhang mit der Akquisition von Alliance Medical Products Inc. (AMP) vom 31. Mai 2012. Der Earn-out, der in 2014 fällig wird, wurde als langfristige Verbindlichkeit abgegrenzt, siehe Note 18.

15. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten Verkaufsprovisionen, Rückerstattungen an Kunden, zeitliche Abgrenzungen für Personalkosten und Sozialleistungen sowie verschiedene Aufwand- und Ertragsabgrenzungen.

16. Personalvorsorgeeinrichtungen und Personalaufwand

In 1 000 CHF	2012	2011
Löhne und Gehälter	79 749	69 175
Anteilsbasierte Vergütungen	20 829	8 394
Pensionsaufwand beitragsorientierte Pläne	599	537
Pensionsaufwand leistungsorientierte Pläne	6 112	5 561
Aufwand für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	241	124
Sozial- und übriger Personalaufwand	14 452	12 372
Total Personalaufwand	121 982	96 163

Der Personalbestand (umgerechnet in Vollzeitstellen) betrug per Jahresende 832 (Vorjahr: 715).

Die ehemaligen Mitarbeiter und die Rentenbezüger im Vorsorgeplan in Deutschland wurden im Geschäftsjahr 2012 entweder abgefunden oder in eine Versicherung überführt. Dadurch ergeben sich einmalige Effekte, die im Jahr 2012 ersichtlich sind.

Die Vorsorgeverpflichtungen und der wirtschaftliche Nutzen stellen sich wie folgt dar:

In 1 000 CHF	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk- sam im GJ	Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	2012	2012	2011
Einrichtungen ohne Über-/Unterde- ckungen (Schweiz)	12 239	220	216	-3	4 491	4 488	4 398
Kosten in Zusammenhang mit Pensionierten (Schweiz)	-623	-606	-298	307	6	313	7
Dienstalters- geschenke (Schweiz)	-1 303	-1 303	-1 175	128	113	241	124
Einrichtungen ohne Über-/Unterde- ckungen (Deutschland)	0.0	0.0	-1 504	-1 504	1 779	243	16
Einrichtungen ohne Über-/Unterde- ckungen (USA)	-457	-457	0.0	457	635	1 068	1 140
Total	9 856	-2 146	-2 761	-615	7 024	6 353	5 685

In 1 000 CHF	Nominalwert	Verwen- dungs- verzicht	Andere Wertberich- tigungen	Bilanz (Rückstellung)/ Vermögenswert		Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011	2012	2011
Patronale Fonds	7 073	0	0	7 073	6 934	-139	-226
Vorsorge- einrichtungen	0	0	0	0	0	0	0
Total	7 073	0	0	7 073	6 934	-139	-226

17. Anteilsbasierte Vergütungen

Anfang Juni 2010 wurde für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung sowie des Managements ein neuer Beteiligungsplan (Equity Ownership Plan – EOP) aufgelegt.

Der Plan besteht aus drei Komponenten:

- Basisaktien (sog. Initial Shares bzw. Initial Investment), die mit einer Anfangsinvestition seitens des Verwaltungsrats, des Geschäftsleitungsmitglieds oder des Mitarbeitenden erworben werden können.
- Bonusaktien (sog. Bonus Shares), die sich aus der Auszahlung eines Teils des VR-Honorars resp. des Bonus des Geschäftsleitungsmitglieds oder des Mitarbeiters in gesperrten Aktien (eben Bonus Shares) ergeben.
- Zuteilung von Hebelaktien in den Jahren 2014 und 2016 (sog. Leverage Shares) bei Erreichung spezifischer definierter Leistungsziele in den Jahren 2013 und 2015.

Im Detail sieht der EOP folgendermassen aus:

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats konnten sich mit maximal CHF 300 000 in das Programm einkaufen. Dieses Initial Investment ist für einen Zeitraum von vier Jahren gesperrt. Weiter erhalten sie 80% des Basishonorars für die Jahre 2010 bis 2014 in gesperrten Aktien, mit einer Sperrfrist von drei Jahren. Nicht miteinbezogen werden Zuschüsse für das Präsidium, Vizepräsidium sowie für den Vorsitz der Ausschüsse. Weiter werden die Spesenvergütungen nicht mitberücksichtigt. Die Zuteilung der investierten sowie der erworbenen Aktien erfolgt über den gesamten Zeitraum mit einem Umrechnungsfaktor von CHF 80 pro Aktie. Der Anrechnungswert der Aktien wurde am Tag der Zuteilung auf Basis des Börsenschlusskurses festgelegt. Weiter erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats in Abhängigkeit von vordefinierten Finanzkennzahlen (Unternehmenswert und Rendite auf dem eingesetzten Kapital bzw. ROCE) sowie der Umsetzung vorgegebener strategischer Ziele in den Jahren 2014 und 2016 Hebelaktien bei einer Planteilnahme von mindestens zwölf Monaten. Die Anzahl Aktien wird weiter durch die Höhe und Dauer des investierten Kapitals sowie die Anzahl während der Jahre erworbener Aktien beeinflusst. Bei der ersten Zuteilung wird dem Planteilnehmer im März 2014 für jede bis Ende 2012 im Rahmen des EOP erworbene Basis- und Bonusaktie – je nach Zielerreichungsgrad – pro Ziel zwischen 0 und 1.5, für Initial Investment und zwischen 0 und 1.2, für Basisaktien zugeteilt. Gesamthaft ergibt sich damit pro Zuteilungsperiode ein Hebel zwischen 0 und 4.5 Aktien resp. zwischen 0 und 3.6 Aktien. Bei der zweiten Zuteilung werden einem Teilnehmer im März 2016 für jede in den Jahren 2013 und 2014 erworbene Basisaktie je Ziel zwischen 0 und 1.5 Hebelaktien zugeteilt. Beim Enterprise Value kommt es erst bei einer Zielerreichung von 75% und beim ROCE ab einer Zielerreichung von 73% überhaupt zu einer Zuteilung von Leverage Shares. Liegt die Zielerreichung unterhalb dieser Werte, werden keine Leverage Shares zugeteilt. In beiden Zuteilungsperioden muss mindestens je eine strategische Massnahme umgesetzt werden. Die Hebelaktien sind je zur Hälfte ein bzw. zwei Jahre gesperrt. Erworbene und zugeteilte Aktien verbleiben bei Ausscheiden im Eigentum des Begünstigten, wobei die Sperrfrist weiterläuft.

Geschäftsleitung und Management

Die Mitglieder der Geschäftsleitung konnten sich im Umfang von 40%–100% des Basis-Jahressalärs in das Programm einkaufen, das Management mit 0%–50% des Basis-Jahressalärs. Dieses Initial Investment ist für einen Zeitraum von vier Jahren gesperrt. Die Boni der Mitglieder der Geschäftsleitung der Jahre 2010 bis 2014 werden zu je 70% in für einen Zeitraum von drei Jahren gesperrten Siegfried-Aktien vergütet, diejenigen des Managements zu 40%. Die Zuteilung der investierten sowie der erworbenen Aktien erfolgt über den gesamten Zeitraum mit einem Umrechnungsfaktor von CHF 80. Der Anrechnungswert der Aktien, bemessen am Tag der Zuteilung, wurde auf Basis des Börsenschlusskurses festgelegt. Weiter erhalten die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Managements in Abhängigkeit von vordefinierten Finanzkennzahlen (Unternehmenswert und Rendite auf dem eingesetzten Kapital bzw. ROCE) sowie der Umsetzung vorgegebener strategischer Ziele in den Jahren 2014 und 2016 Hebelaktien, unter der Bedingung, dass die Anstellung per 31. Dezember des vorherigen Jahres ungekündigt war (Ausnahmen: vorzeitiger Austritt aufgrund von Pensionierung, Tod/Invalidität bei einer Planteilnahme von mindestens zwölf Monaten). Die Anzahl Aktien wird weiter durch die Höhe und Dauer des investierten Kapitals sowie der Anzahl während der Jahre erworbener Aktien beeinflusst. Bei der ersten Zuteilung wird dem Planteilnehmer im März 2014 für jede bis Ende 2012 im Rahmen des EOP erworbene Basis- und Bonusaktie – je nach Zielerreichungsgrad – pro Ziel zwischen 0 und 1.5, zugeteilt. Gesamthaft ergibt sich damit pro Zuteilungsperiode ein Hebel zwischen 0 und 4.5 Aktien. Bei der zweiten Zuteilung werden einem Teilnehmer im März 2016 für jede in den Jahren 2013 und 2014 erworbene Bonusaktie je Ziel zwischen 0 und 1.5 Hebelaktien zugeteilt. Beim Enterprise Value kommt es erst bei einer Zielerreichung von 75% und beim ROCE ab einer Zielerreichung von 73% überhaupt zu einer Zuteilung von Leverage Shares. Liegt die Zielerreichung unterhalb dieser Werte, werden keine Leverage Shares zugeteilt. In beiden Zuteilungsperioden muss mindestens je eine strategische Massnahme umgesetzt werden. Die Hebelaktien sind je zur Hälfte ein bzw. zwei Jahre gesperrt. Erworben und zugeteilte Aktien verbleiben bei Ausscheiden im Eigentum des Begünstigten, wobei die Sperrfrist weiterläuft.

Für das Berichtsjahr wurden aktienbasierte Bonusabgrenzungen von CHF 2.7 Mio. (2011: 2.0 Mio.) vorgenommen, die den Planteilnehmern in 2013 in Form von gesperrten Aktien zugeteilt werden. Für die Hebelaktien, die gegebenenfalls in den Jahren 2014 und 2016 zugewiesen werden, wurde für den EOP 2010 ein Aufwand von CHF 15.5 Mio. berücksichtigt (2011: CHF 6.2 Mio.). Ab 1. Januar 2012 besteht auch für das untere Management die Möglichkeit, am EOP teilzunehmen (EOP 2012). Der Plan für das untere Kader beinhaltet einen reduzierten Hebel. Im Berichtsjahr wurde für den EOP 2012 ein Aufwand für die Hebelaktien von CHF 2.1 Mio. (2011: 0) erfasst. Weiter wurde ein Aufwand für die Initial Investments von neuen Planteilnehmern von CHF 0.5 Mio. erfasst.

Neben dem Beteiligungsplan für Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Management (EOP) besteht weiterhin ein Aktiensparplan für Mitarbeiter (Employee Share Purchase Plan – ESPP). Der Gesamtaufwand für den Mitarbeiteraktienplan betrug im Berichtsjahr CHF 0.1 Mio. (2011: CHF 0.2 Mio.). Aus dem ESPP wurden im Berichtsjahr 2 585 (2011: 6 041) Aktien erworben. Die im ESPP per 31. Dezember 2012 durch die Planteilnehmer angesparten Mittel berechnen diese zum Bezug von 230 Aktien (2011: 632 Aktien).

18. Akquisitionen

Per 31. Mai 2012 hat Siegfried die in Irvine, Kalifornien, USA, ansässige Alliance Medical Products, Inc. (AMP) erworben. AMP ist im Bereich der sterilen Abfüllung spezialisiert und ist dadurch eine wertvolle Ergänzung zum bisherigen Produktportfolio der Siegfried Gruppe. Der Kaufpreis von CHF 57.8 Mio. (inkl. Transaktionskosten abzüglich Cash) wurde sofort in bar entrichtet. Wenn gewisse definierte Ziele bis Ende Geschäftsjahr 2013 erreicht werden, wird in 2014 zusätzlich ein Earn-out fällig. Dieser Earn-out wurde als sonstige langfristige Verbindlichkeit verbucht und stellt damit die grösste Veränderung der Position zum Vorjahr dar. Der aus der Transaktion entstandene Goodwill von CHF 67.8 Mio. wurde mit dem Eigenkapital verrechnet. Aufgrund von neuen Kenntnissen wurde der Goodwill im zweiten Halbjahr 2012 um CHF 0.4 Mio angepasst. Im Zusammenhang mit dieser Transaktion erfolgte die Gründung der Siegfried USA Holding, Inc., welche sämtliche US-Beteiligungen direkt oder indirekt hält. AMP wies zum Zeitpunkt der Übernahme folgende wesentliche Bilanzpositionen (Fair Values) auf:

In 1 000 CHF	31. Mai 2012
Flüssige Mittel	1 199
Vorräte	1 405
Übriges Umlaufvermögen	2 783
Anlagevermögen	3 081
Total Aktiven	8 468
Kurzfristiges Fremdkapital	1 469
Langfristiges Fremdkapital	512
Eigenkapital	6 487
Total Passiven	8 468

19. Übriger betrieblicher Ertrag

Im übrigen betrieblichen Ertrag sind CHF 0.5 Mio. für Lizenzeinnahmen (2011: CHF 0.6 Mio.), CHF 0.3 Mio. für Umweltentschädigungen (2011: CHF 0.4 Mio.), Gewinne aus dem Verkauf von Sachanlagen von CHF 4.9 Mio. enthalten (2011: CHF 1.4 Mio.) sowie diverse übrige Erträge im Gesamtumfang von CHF 1.1 Mio. (2011: CHF 1.1 Mio.).

20. Reingewinn pro Aktie

Zur Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts je Aktie wird die Anzahl Aktien um die vom Konzern gehaltene gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien reduziert.

	2012	2011
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1 000 CHF)	20 868	9 683
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	3 622 543	3 671 024
Unverwässerter Reingewinn je Aktie	5.76	2.64
Den Inhabern von Siegfried Aktien zuzurechnender Reingewinn (in 1 000 CHF)	20 868	9 683
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	3 622 543	3 671 024
Anpassung für angenommene Ausübung von anteilsbasierten Vergütungsplänen, die den Gewinn verwässern	135 133	97 562
Verwässerter Reingewinn je Aktie	5.55	2.57

21. Ausschüttung je Aktie

Für das Geschäftsjahr 2012 beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung aus der Kapital-einlagereserve von CHF 1.20 je Aktie (2011: CHF 1.00 je Aktie). Falls diese durch die Generalver-sammlung vom 18. April 2013 genehmigt wird, führt dies zu einer gesamthaften Auszahlung von CHF 4.3 Mio. an die Aktionäre. Der im Antrag des Verwaltungsrats genannte Ausschüt-tungsbetrag wurde aufgrund der Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet. Die Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung vom 18. April 2013 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern.

22. Eventualverbindlichkeiten

Die Konzerngesellschaften sind im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit Risiken durch politische, gesetzliche, steuerliche oder regulatorische Entwicklungen inklusive Umweltschutzgesetz-gebung ausgesetzt. Art und Häufigkeit entsprechender Entwicklungen und Ereignisse, die nicht durch Versicherungsverträge gedeckt sind, sind nicht vorhersehbar. Mögliche Verpflichtun-gen, deren Existenz von zukünftigen Ereignissen abhängt, werden den Eventualverbindlichei-ten zugeordnet. Diese betragen per Bilanzstichtag CHF 0.9 Mio. (2011: CHF 0.9 Mio.). Per 31. Dezember 2012 bestehen Bürgschaften der Siegfried Holding AG zugunsten von Banken in der Höhe von USD 4.0 Mio. (2011: USD 4.0 Mio.). Diese dienen zur Sicherstellung von Leasinggeschäften.

Im Zusammenhang mit der Akquisition der Penick Corporation, NJ, USA, im Mai 2005 wurden folgende mögliche Kaufpreisnachzahlungen und Royalty-Ansprüche vereinbart: Für jährliche Umsätze mit der akquirierte Produktpalette grösser als USD 45 Mio. haben die Verkäufer bis zum Jahr 2014 einen Anspruch auf Royalty-Zahlungen von 5%. Es wird nicht erwartet, dass diese Umsätze überschritten werden.

23. Fälligkeit der Miet- und Leasingverbindlichkeiten

	Operating Leasing	Operating Leasing
In 1 000 CHF	2012	2011
Fällig unter 1 Jahr	1 460	648
Fällig zwischen 1 und 2 Jahren	1 478	625
Fällig zwischen 2 und 3 Jahren	1 074	587
Fällig zwischen 3 und 4 Jahren	993	147
Fällig zwischen 4 und 5 Jahren	995	32
Fällig später als 5 Jahre	2 086	–
Total Leasingverbindlichkeiten	8 086	2 039

Von den Leasingverbindlichkeiten betreffen CHF 0.7 Mio. (2011: CHF 1.0 Mio.) die Produktionsstätte in Malta und CHF 6.7 Mio. die Produktionsstätte in Irvine, Kalifornien.

24. Transaktionen mit verbundenen Parteien

Die zu Siegfried gehörenden Gesellschaften sind in Erläuterung 1 «Konsolidierungskreis» aufgeführt. Von der assoziierten Gesellschaft SCI Pharmtech Inc., Taiwan, wurden im Berichtsjahr Produkte im Gegenwert von CHF 1.3 Mio. (2011: CHF 0.6 Mio.) bezogen. Alle Transaktionen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften wurden im Rahmen des Konsolidierungsprozesses eliminiert und sind in dieser Erläuterung nicht dargestellt.

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden unter Punkt 4 und 5 des Entschädigungsberichts sowie in Übereinstimmung mit Art. 663b bis OR im Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG offengelegt.

25. Segmentinformationen

Die Siegfried Gruppe besteht aus einem Segment. Die Entscheidungsträger messen die Leistung der Unternehmung anhand vollständig konsolidierter Ergebnisse des «reportable Segment Siegfried Gruppe».

Nettoumsatz mit Dritten

In Mio. CHF	2012	2011
Produktverkäufe	359.7	320.0
Serviceleistungen	8.1	8.1
Total Nettoumsatz	367.8	328.1

Nettoumsatz nach Produktgruppen

In Mio. CHF	2012	2011
Drug Substance	270.3	277.1
Drug Products	97.5	51.0
Total	367.8	328.1

Nettoumsatz nach Regionen¹

Die wesentlichsten Absatzregionen sind Westeuropa und die USA.

In Mio. CHF	2012	2011
USA	149.2	151.2
Schweiz	79.6	66.4
Übrige Regionen	139.0	110.5
Total	367.8	328.1

¹ nach Standort der Kunden

26. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Generalversammlung
der Siegfried Holding AG,
Zofingen

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Siegfried Holding AG, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 118 bis 151), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karen Schmitt
Revisionsexpertin

Basel, 27. Februar 2013

Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Inhaltsverzeichnis

155 Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

156 Bilanz der Siegfried Holding AG

157 Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG

158 Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

165 Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung
von Bilanzerfolg und Kapitaleinlagereserven

166 Bericht der Revisionsstelle

Bilanz der Siegfried Holding AG

In CHF (per 31. Dezember)	2012	2011
Aktiven		
Anlagevermögen		
Sachanlagen	1 750	2 547
Immaterielle Anlagen	7 149	22 265
Beteiligungen	145 445 281	89 846 375
Darlehen an Konzerngesellschaften	240 053 301	244 493 694
Total Anlagevermögen	385 507 481	334 364 881
Umlaufvermögen		
Forderungen Dritte	6 316	1 192
Forderungen Konzerngesellschaften	500	265 617
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 339 120	1 232 387
Wertschriften	20 045 515	12 375 172
Flüssige Mittel	21 551 738	10 723 773
Total Umlaufvermögen	42 943 189	24 598 141
Total Aktiven	428 450 670	358 963 022
In CHF	2012	2011
Passiven		
Eigenkapital		
Aktienkapital	7 600 000	7 600 000
Gesetzliche, allgemeine Reserve	2 800 000	2 800 000
Reserve aus Kapitaleinlagen	70 462 270	74 111 338
Reserve für eigene Aktien	20 429 605	17 185 682
Freie Reserve	247 897 575	270 992 675
Bilanzgewinn/(-verlust)	56 955 593	- 19 851 177
Total Eigenkapital	406 145 043	352 838 518
Fremdkapital		
Finanzverbindlichkeiten Dritte	-	613 309
Finanzverbindlichkeiten Konzerngesellschaften	21 114 651	4 511 274
Andere Verbindlichkeiten Dritte	252 671	47 235
Passive Rechnungsabgrenzungen	938 305	952 686
Total Fremdkapital	22 305 627	6 124 503
Total Passiven	428 450 670	358 963 021

Erfolgsrechnung der Siegfried Holding AG

In CHF	2012	2011
Ertrag		
Finanzertrag	6 622 515	5 741 240
Dienstleistungsertrag	9 243 821	7 277 597
Beteiligungserfolg	48 640 001	–
Ausserordentlicher Ertrag	–	1 223 887
Total Ertrag	64 506 337	14 242 724
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	4 024 726	2 539 428
Finanzaufwand	747 245	2 150 709
Steuern	73 726	47 453
Abschreibungen	15 913	16 050
Wertminderung Beteiligungen und Darlehen	2 689 134	9 667 376
Total Aufwand	7 550 744	14 421 016
Reingewinn / (Reinverlust)	56 955 593	–178 292

Anhang zur Jahresrechnung der Siegfried Holding AG

Allgemeines

Die Siegfried Holding AG hält direkt und indirekt alle Beteiligungen der Siegfried Gruppe. Die Rechnungslegung der Siegfried Holding AG erfolgt nach den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts.

Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen

Die Garantie- und Bürgschaftsverpflichtungen belaufen sich per Jahresende auf CHF 165.0 Mio. (2011: CHF 165.0 Mio.). Zur Sicherstellung des Konsortialkredites werden von der Siegfried Holding AG Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften zugunsten der kreditgebenden Banken abgetreten. Per 31. Dezember 2012 wurde durch die Siegfried Gruppe ein Kredit in der Höhe von USD 52.0 Mio beansprucht. Per 31. Dezember 2012 bestehen Bürgschaften der Siegfried Holding AG zugunsten von Banken in der Höhe von USD 4.0 Mio. Diese dienen zur Sicherstellung von Leasinggeschäften von Tochtergesellschaften der Siegfried Holding AG.

Brandversicherungswert Sachanlagen

CHF 0.1 Mio. (2011: CHF 0.1 Mio.).

Bilanz

Beteiligungen

Im Berichtsjahr wurde die Siegfried (USA) LLC an die neu gegründete Siegfried USA Holding Inc. abgetreten. Per 31. Dezember 2012 hielt die Siegfried Holding AG folgende wesentliche Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Zweck	Währung	Anteil	Aktienkapital 31.12.2012	Aktienkapital 31.12.2011
Siegfried AG	Zofingen (CH)	Produktion	CHF	100.00%	20 000 000	20 000 000
Siegfried International AG	Zofingen (CH)	Produktion	CHF	100.00%	2 000 000	2 000 000
Siegfried Hong Kong Ltd.	Hong Kong (CN)	Handel, Gestion und Finanzen	HKD	100.00%	1	1
Siegfried Finance AG	Zofingen (CH)	Finanzen und Verwaltung	CHF	100.00%	14 000 000	14 000 000
Sigamed AG	Baar (CH)	Finanzen und Verwaltung	CHF	100.00%	500 000	500 000
Siegfried USA Holding Inc.	Pennsville, NJ (USA)	Finanzen und Verwaltung	USD	100.00%	3 000	–
Siegfried Deutschland Holding GmbH	Lörrach (D)	Finanzen und Verwaltung	EUR	100.00%	1 790 000	1 790 000

Anlagevermögen

Die Beteiligungen umfassen direkt gehaltene Konzerngesellschaften, an denen die Siegfried Holding AG zu mehr als 20% beteiligt ist. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertberichtigungen bilanziert. Die langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften werden zur Finanzierung der Investitionen ins Anlagevermögen sowie übriger betrieblicher Projekte und Aktivitäten gewährt. Das immaterielle Anlagevermögen beinhaltet aktivierte Software.

Umlaufvermögen

Die Wertschriften werden zum Anschaffungswert bzw. – falls tiefer – zum aktuellen Kurswert per Bilanzstichtag ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Aktienkapital von CHF 7.6 Mio. ist in 3 800 000 Namenaktien zu je CHF 2 Nennwert eingeteilt. Die gesetzlichen Reserven betragen unverändert CHF 2.8 Mio. Zudem bestehen CHF 70.5 Mio. Reserven aus Kapitaleinlagen. Der Bilanzverlust des Vorjahres von 19.9 Mio. wurde mit den freien Reserven verrechnet. Zudem wurden die Reserven für eigene Aktien um CHF 3.2 Mio. zulasten der freien Reserven erhöht. Dieser Betrag entspricht dem Nettowert der Käufe und Verkäufe von eigenen Aktien im Berichtsjahr, bewertet zum Anschaffungswert.

Bedingtes Kapital

Siegfried verfügt über ein bedingtes Kapital von CHF 0.8 Mio. für die Schaffung von 400 000 neuen Aktien, wovon 350 000 für den Beteiligungsplan EOP vorgesehen sind.

Eigene Aktien

Die Siegfried Holding AG und eine Tochtergesellschaft haben im Berichtsjahr verschiedene Käufe und Verkäufe von Siegfried-Aktien getätigt. Per Saldo ergab sich eine Zunahme des Bestands um 15 695 Aktien.

CHF	Anzahl Aktien	Durchschnittskurs
Bestand am 1. Januar 2011	110 983	97.7
Käufe Januar bis Dezember 2011	179 542	91.4
Verkäufe Januar bis Dezember 2011	– 107 850	89.4
Bestand am 31. Dezember 2011	182 675	94.0
Käufe Januar bis Dezember 2012	180 599	103.8
Verkäufe Januar bis Dezember 2012	– 164 904	94.8
Bestand am 31. Dezember 2012	198 370	103.0

Fremdkapital

Der Konsortialkredit der Siegfried Gruppe mit einem Kreditrahmen von CHF 150 Mio. (2011: CHF 150 Mio.) wurde per 31. Dezember 2012 in der Höhe von USD 52 Mio. durch eine Tochtergesellschaft beansprucht. Die Laufzeit des Konsortialkredits endet in 2016.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten die zeitlichen Aufwands- und Ertragsabgrenzungen.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr und im Vorjahr erfolgten keine Dividendenausschüttungen von Tochtergesellschaften. Der Finanzertrag beinhaltet Zinserträge auf Guthaben bei Konzerngesellschaften, Kursgewinne und Wertschriftenerträge. Die Erlöse aus der internen Leistungsverrechnung an Konzerngesellschaften sind unter der Position Dienstleistungsertrag ausgewiesen. Am 31. Mai wurde die Siegfried (USA) Inc. an die Siegfried USA Holding Inc. abgetreten; daraus resultierte ein Beteiligungsertrag von CHF 48.6 Mio.

Der Finanzaufwand beinhaltet die Verzinsung der Darlehen von Dritten und Gruppengesellschaften sowie Kursverluste und Wertberichtigungen auf Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften.

Entschädigung und Aktienbesitz der Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitglieder

Der Verwaltungsrat ernennt die Mitglieder des Human Resources Committee (HRC), legt dessen Verantwortlichkeiten fest und genehmigt dessen Beschlüsse in Bezug auf das Entschädigungssystem der Gruppe.

Das HRC ist zuständig für die Ausarbeitung des Entschädigungssystems der Verwaltungsräte und der obersten Führungsebene des Unternehmens. Es beurteilt die Entschädigungsgrundsätze und -systeme und stellt sicher, dass die vom Unternehmen geleisteten Vergütungen auf marktgerechten und leistungsabhängigen Kriterien basieren. Mindestens einmal im Jahr erstattet das HRC dem Verwaltungsrat Bericht über die Entschädigungsverfahren sowie über die Entschädigung von Führungskräften und beantragt falls erforderlich Änderungen des Entschädigungssystems.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ein Jahreshonorar, das sich aus einem Basishonorar für das Verwaltungsratsmandat sowie zusätzlichen Honoraren für eine individuelle Funktion als Präsident, Vizepräsident oder Vorsitzende eines Verwaltungsratsausschusses zusammensetzt. Das Basishonorar wird zu 80% in Siegfried-Aktien ausbezahlt. Hinzukommen Inkonvenienzentschädigungen in Form von Pauschalspesen in der Grössenordnung der effektiven Auslagen.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung einschliesslich des CEO erhalten Saläre, Boni und andere Elemente entsprechend den Vergütungsgrundsätzen. Hinzu kommen Inkonvenienzentschädigungen in Form von Pauschalspesen in der Grössenordnung der effektiven Auslagen. Die höchste Gesamtvergütung erhielt wie im Vorjahr der CEO.

Anfang Juni 2010 wurde für die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung sowie des Managements ein neuer Beteiligungsplan (Equity Ownership Plan – EOP) aufgelegt.

Der Plan besteht aus einem Initial Investment, Bonusaktien und Hebelaktien, die bei entsprechender Zielerreichung in den Jahren 2014 und 2016 zugeteilt werden. Die Aktien des Initial Investments sind mit einer Sperrfrist von vier Jahren und die Bonusaktien mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Die Hebelaktien sind hälftig für ein Jahr bzw. für zwei Jahre gesperrt.

Für weitere Details zum EOP siehe Note 17 der Konzernrechnung sowie den separaten Entschädigungsbericht der Siegfried Gruppe.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entschädigungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (in 2012: 8 Mitglieder, in 2011: 7 Mitglieder) gemäss Art. 663b^{bis} OR.

Verwaltungsrat	Position	Entschädigung in bar	Aktien-basierte Vergütung	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2012 ¹
Amtierende Verwaltungsräte per 31. Dezember 2012					
Gilbert Achermann	Präsident	150 337	203 468	38 403	392 208
Dr. Andreas Casutt	Vizepräsident	54 000	67 823	5 871	127 694
Reto Garzetti	Mitglied	14 000	67 823	4 205	86 028
Dr. Felix K. Meyer	Mitglied	14 000	67 823	4 205	86 028
Dr. Thomas Villiger	Mitglied	34 000	78 564	6 126	118 690
Ausgeschiedene Verwaltungsräte per 31. Dezember 2012					
Dr. Thomas Staehlin (bis 20. April 2012)	Vizepräsident	–	–	–	–
Dr. Beat In-Albon (bis 30. Mai 2012)	Mitglied	–	–	–	–
Total		266 337	485 501	58 810	810 648²

¹ Bewertet zu Steuerwerten

² Bei den ausgewiesenen Gesamtschädigungen des Verwaltungsrats handelt es sich um annualisierte Beträge.

Geschäftsleitung	Entschädigung in bar fix	Entschädigung in bar variabel	Aktien-basierte Vergütung variabel	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2012 ¹
Höchste Einzelentschädigung:					
Dr. Rudolf Hanko (CEO)	570 000	85 390	411 344	135 398	1 202 132
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2 051 549	468 032	848 190	430 802	3 798 573
Total Entschädigung Geschäftsleitung	2 621 549	553 422	1 259 534	566 200	5 000 705

¹ Bewertet zu Steuerwerten

Verwaltungsrat	Position	Entschädigung in bar	Aktienbasierte Vergütung	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2011 ¹
Amtierende Verwaltungsräte per 31. Dezember 2011					
Gilbert Achermann (ab 24. Mai 2011)	Präsident	152 000	159 817	36 366	348 183
Dr. Thomas Staehelin	Vizepräsident	54 000	53 272	7 360	114 632
Dr. Andreas Casutt	Mitglied	14 000	53 272	5 116	72 388
Reto Garzetti (ab 24. Mai 2011)	Mitglied	14 000	53 272	5 116	72 388
Dr. Beat In-Albon (ab 24. Mai 2011)	Mitglied	14 000	53 272	5 116	72 388
Dr. Felix K. Meyer	Mitglied	14 000	53 272	5 116	72 388
Dr. Thomas Villiger (ab 24. Mai 2011)	Mitglied	34 000	53 272	5 320	92 592
Ausgeschiedene Verwaltungsräte per 31. Dezember 2011					
Dr. Markus Altwegg (bis 24. Mai 2011)	Präsident	–	–	–	–
Susy Brüscheweiler (bis 24. Mai 2011)	Mitglied	–	–	–	–
Dr. Felix Gutzwiler (bis 24. Mai 2011)	Mitglied	–	–	–	–
Total		296 000	479 449	69 510	844 959²

¹ Bewertet zu Steuerwerten

² Bei den ausgewiesenen Gesamtentschädigungen des Verwaltungsrats handelt es sich um annualisierte Beträge.

Geschäftsleitung	Entschädigung in bar fix	Entschädigung in bar variabel	Aktienbasierte Vergütung variabel	Aufwendungen für Vorsorge	Total 2011 ¹
Höchste Einzelentschädigung:					
Dr. Rudolf Hanko (CEO)	565 000	87 124	368 134	124 230	1 144 488
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	1 892 236	329 299	580 880	376 701	3 179 116
Total Entschädigung Geschäftsleitung	2 457 236	416 423	949 014	500 931	4 323 604

¹ Bewertet zu Steuerwerten

Organdarlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen sind oder waren nicht an Geschäften ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit der Siegfried Holding AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften oder an anderen der Form und der Sache nach ungewöhnlichen, aber für die Siegfried Holding AG wesentlichen Geschäften während des laufenden oder während des vorhergegangenen Geschäftsjahres beteiligt.

Die Siegfried Holding AG und ihre Konzerngesellschaften haben per 31. Dezember 2012 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung bzw. diesen nahestehende Personen gewährt.

Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahestehende Personen hielten am 31. Dezember 2012 insgesamt 32 772 Namenaktien der Siegfried Holding AG (2011: 41 135). Dies entspricht 0.9% des gesamten Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2011: 1.1%). Die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. diesen nahestehende Personen) hielten zum gleichen Zeitpunkt 47 756 Namenaktien (2011: 34 225), das heisst 1.3% des Aktienkapitals der Siegfried Holding AG (2011: 0.9%).

31. Dezember 2012

Verwaltungsrat	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt ¹
Gilbert Achermann	Präsident	15 850	5 850
Dr. Andreas Casutt	Vizepräsident	5 620	4 950
Reto Garzetti	Mitglied	4 450	4 450
Dr. Felix K. Meyer	Mitglied	5 152	4 386
Dr. Thomas Villiger	Mitglied	1 700	1 700
Geschäftsleitung			
Dr. Rudolf Hanko	CEO	17 830	16 740
Michael Hüsler	CFO	5 771	5 741
Peter A. Gehler	Head Corporate Center	5 084	5 025
Dr. René Imwinkelried	Head Research & Development	2 300	2 300
Dr. Walter Kittl	Head Technical Operations	4 168	4 069
Arnoud Middel	Head Human Resources	1 820	1 820
Marianne Späne	Head Business Development & Sales	6 531	5 697
Dr. Wolfgang Wienand	Head Strategy & M&A	4 252	4 252

¹ Gesperrte Aktien im Zusammenhang mit dem Management-Beteiligungsprogramm sowie dem Mitarbeiter-Aktiensparplan (ESPP).

31. Dezember 2011				
	Position	Anzahl Aktien	davon gesperrt ¹	
Verwaltungsrat				
Gilbert Achermann	Präsident	13 750	3 750	
Dr. Thomas Staehelin	Vizepräsident	12 763	5 060	
Dr. Andreas Casutt	Mitglied	4 920	4 250	
Reto Garzetti	Mitglied	3 750	3 750	
Dr. Beat In-Albon	Mitglied	1 500	1 500	
Dr. Felix K. Meyer	Mitglied	4 452	4 081	
Dr. Thomas Villiger	Mitglied	–	–	
Geschäftsleitung				
Dr. Rudolf Hanko	CEO	13 231	12 641	
Michael Hüsler	CFO	4 475	4 445	
Peter A. Gehler	Head Corporate Center	4 180	4 159	
Dr. Walter Kittl	Head Technical Operations	3 114	3 114	
Arnoud Middel	Head Human Resources	1 500	1 500	
Marianne Späne	Head Business Development & Sales	4 881	4 397	
Dr. Wolfgang Wienand	Head Strategy & M&A und Head Research & Development	2 844	2 844	

¹ Gesperrte Aktien im Zusammenhang mit dem Management-Beteiligungsprogramm sowie dem Mitarbeiter-Aktienparplan (ESPP).

Wesentliche Aktionäre

Bezogen auf die per Ende Jahr bestehende Anzahl Aktien von 3 800 000 (2011: 3 800 000) hatten folgende Parteien mehr als 3.0% der Aktien der Siegfried Holding AG:

- Rainer-Marc Frey hält 10.3% (2011: 12.1%) der Aktien der Siegfried Holding AG.
- Die Tweedy, Browne Company LLC, New York, USA, hält nach eigenen Angaben 9.9% (2011: 9.9%) der Aktien der Siegfried Holding AG.
- SE Swiss Equities hält 5.9% Aktien der Siegfried Holding AG (2011: 8.2%).
- Die Kreissparkasse Biberach, Biberach, Deutschland (Bayerninvest Kapitalgesellschaft mbH, München, sowie LBBW Asset Management Investment GmbH, Stuttgart) hält nach eigenen Angaben 3.6% (2011: 3.4%) der Aktien der Siegfried Holding AG.

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat und das Management sind für den Risikomanagementprozess der Siegfried Gruppe verantwortlich, in welchen die Risiken der Siegfried Holding AG einbezogen sind. In diesem Zusammenhang werden die unternehmensweiten Risiken und deren Entwicklungen analysiert, und es wird sichergestellt, dass die erforderlichen Massnahmen zu ihrer Begrenzung getroffen werden. Besondere Aufmerksamkeit kommt den Risiken der Finanzberichterstattung zu. Eine weitergehende Beschreibung der Risikobeurteilung findet sich im Anhang der Konzernrechnung unter «Risikomanagement» auf Seite 131.

Antrag des Verwaltungsrats an die ordentliche Generalversammlung vom 18. April 2013 über die Verwendung von Bilanzgewinn und Kapitaleinlagereserven

In CHF	2012
Reingewinn	56 955 593
Vortrag vom Vorjahr	–
Bilanzgewinn	56 955 593
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	56 955 593
Kapitaleinlagereserven per 31. Dezember 2012	70 462 270
Ausschüttung von CHF 1.20 pro Namenaktie auf 3 597 394 ausschüttungsberechtigten Aktien	–4 316 873
Vortrag Kapitaleinlagereserven	66 145 397

Der im Antrag des Verwaltungsrats genannte Ausschüttungsbetrag wurde aufgrund der Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat berechnet. Die Anzahl ausschüttungsberechtigter Aktien kann sich bis zur Generalversammlung vom 18. April 2013 durch die Ausgabe von Aktien an Mitarbeitende oder den Zu- bzw. Verkauf eigener Aktien noch verändern.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung
der Siegfried Holding AG,
Zofingen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Siegfried Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 156 bis 164), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung von Bilanzgewinn und Kapital-einlagereserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Karen Schmitt
Revisionsexpertin

Basel, 27. Februar 2013

Kennzahlenübersicht 2009–2012, konsolidierte Werte¹

		2012	2011	2010	2009
Umsatz	Mio. CHF	367.8	328.1	314.4	283.0
Wachstum	in %	12.1	4.4	11.1	-2.2
EBITDA	Mio. CHF	45.4	36.5	28.1	25.3
Wachstum	in %	24.1	30.0	11.1	-51.3%
EBITDA-Marge	in %	12.3	11.1	8.9	8.9
EBITDA exkl. Kosten für den EOP	Mio. CHF	63.8	43.2	31.4	n/a
Wachstum	in %	47.7	37.4	n/a	n/a
EBITDA-Marge	in %	17.3	13.2	10.0	n/a
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. CHF	17.9	12.5	-4.4	-27.7
Wachstum	in %	43.5	n/a	n/a	n/a
Marge des operativen Ergebnisses	in %	4.9	3.8	n/a	n/a
Jahresergebnis	Mio. CHF	20.9	9.7	-14.0	-35.3
Reingewinn/(-verlust)-Marge	in %	5.7	3.0	n/a	n/a
Net Cash/(Nettoverschuldung)	Mio. CHF	25.8	52.6	41.2	-63.3
Nettoumlaufvermögen ²	Mio. CHF	137.0	122.2	104.7	132.9
In % vom Umsatz		37.3	37.3	33.3	47.0
Bilanzsumme	Mio. CHF	477.4	430.6	464.1	477.1
Eigenkapital	Mio. CHF	316.3	353.5	373.7	327.3
Eigenkapitalquote	in %	66.3	82.1	80.5	68.6
Unternehmenswert (Enterprise Value, EV) ³		497.4	255.6	113.2	101.8
Durchschnittlich eingesetztes Kapital ⁴	Mio. CHF	327.8	301.4	384.0	412.8
Rendite auf dem durchsch. eingesetzten Kapital (ROCE) ⁵	in %	19.4	14.3	8.2	6.1
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	Mio. CHF	54.3	29.4	57.7	45.4
In % vom Umsatz		14.8	8.9	18.4	16.1
Free Cashflow	Mio. CHF	38.4	27.7	44.7	12.3
In % vom Umsatz		10.5	8.4	14.2	4.4
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	Mio. CHF	22.8	13.5	13.0	33.1
In % vom Umsatz		6.2	4.1	4.1	11.7
Abschreibungen/Wertminderungen	Mio. CHF	27.4	24.1	32.5	48.8
In % vom Umsatz		7.5	7.3	10.3	17.2
Personalbestand ⁶	Anzahl	832	715	696	823
Veränderung zu Vorjahr	Prozent	16.4	2.7	-15.4	-0.4
Umsatz pro Mitarbeiter	CHF	442 012	458 874	451 700	343 864
Veränderung zu Vorjahr	Prozent	-3.7	1.6	31.4	-1.8

¹ 2009/2010 IFRS, ab 2011 Swiss GAAP FER

² Das Nettoumlaufvermögen setzt sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Warenvorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zusammen

³ Berechnung Unternehmenswert: EBITDA exkl. Kosten für den Equity Ownership Plan * EBITDA Marge * 45; Berechnung EV 2012: CHF 63.8 Mio * (0.173*45) = CHF 497 Mio.

⁴ Das eingesetzte Kapital berechnet sich wie folgt: Sachanlagen + Immaterielles Anlagevermögen + Nettoumlaufvermögen

⁵ Berechnung ROCE: EBITDA exkl. Kosten für den EOP im Verhältnis zum durchschnittlichen eingesetzten Kapital über 12 Monate.

⁶ Jahresendwerte

Börsendaten

			2012	2011	2010	2009	2008
Anzahl Namenaktien nom. CHF 2			3 800 000	3 800 000	2 929 410	2 800 000	2 800 000
Aktienkapital	Mio. CHF		7.6	7.6	5.9	5.6	5.6
Bruttodividende pro Namenaktie ¹	CHF		1.20	1.00	0	0	2.10
Dividendensumme	CHF		4 560 000	3 800 000	–	–	5 880 000
Börsenkurse Namenaktie	höchst	CHF	122.0	110.0	102.0	107.0	183.0
	tiefst	CHF	83.7	80.0	86.1	54.4	84.0
Jahresende	CHF		114.3	89.8	90.5	93.5	91.0
Dividendenrendite pro Namenaktie ²	%		1.0	1.3	0	0	2.5
Earnings per share – EPS ³	CHF		5.76	2.64	–1.25	–12.79	–27.02
Cashflow aus operativer Tätigkeit pro Namenaktie ³	CHF		15.0	8.0	16.5	16.5	8.0
Gruppen-Eigenkapital pro Namenaktie ³	CHF		87.3	96.3	110.6	118.7	127.0
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Jahresende) ²			20	34	n/a	n/a	n/a
Börsenkapitalisierung per Ende Jahr ³	Mio. CHF		413	329	344	262	255

¹ Für 2012 Antrag an die Generalversammlung

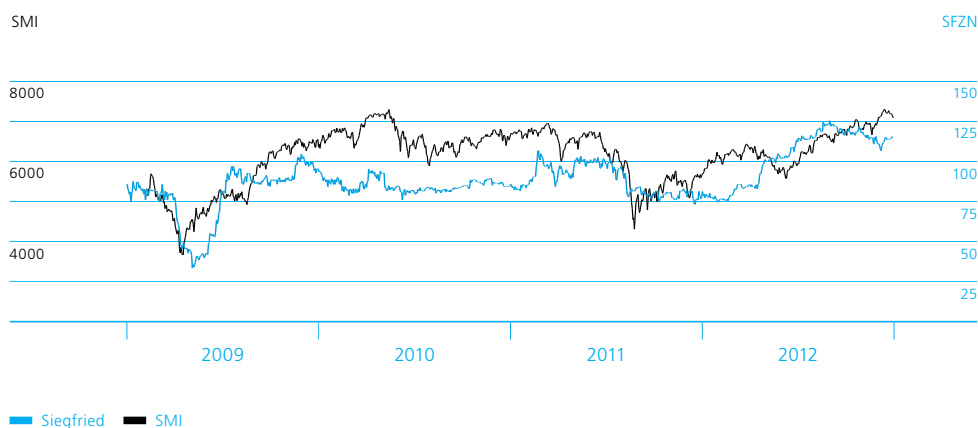
² Berechnet auf Basis des Jahresendkurses

³ Berechnet auf der durchschnittlichen Anzahl der ausstehenden Aktien, unter Abzug der eigenen Aktien

Die Siegfried Namenaktien sind an der Schweizer Börse SIX kotiert:

Valor			1 428 449
ISIN			CH 0014 284 498
Ticketsymbole		Reuters	SFFZn
		Telekurs	SFZN

Aktienkursentwicklung vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2012



Aktionärsbasis

Per 31. Dezember 2012 waren 2 099 Aktionäre im Aktienregister der Siegfried Holding AG eingetragen. Sie hielten insgesamt 74.43% des gesamten Aktienkapitals. Der Aktienbesitz verteilte sich wie folgt:

Verteilung der Aktien	Aktionäre	%	Bestand	%
1 – 10	258	9.15	1 588	0.04
11 – 100	895	31.74	48 376	1.27
101 – 1000	736	26.10	240 039	6.32
1001 – 10 000	168	5.95	527 876	13.89
10 001 – 100 000	38	1.35	1 047 205	27.56
100 001 – 1 000 000	4	0.14	963 306	25.35
	2 099	74.43	2 828 390	74.43
Eigene und nicht eingetragene Aktien	n. a	n. a	971 610	25.57
Total Aktien			3 800 000	100.00

Die Beteiligungen am 31. Dezember 2012 nach Segmenten teilten sich wie folgt auf:

Beteiligungen am 31.12.2012 nach Segmenten	Aktionäre	Bestand	%
Wichtige Aktionäre (über 3%)	4	1 126 945	22.71
Natürliche Personen	1 917	812 682	21.39
Institutionelle Anleger	178	888 763	30.33
Eigene und nicht registrierte Aktien	n. a	971 610	25.57
	n. a	3 800 000	100.00

Publikationen

Die Siegfried Gruppe ist einer offenen und kontinuierlichen Informationspolitik verpflichtet. Die Medien, die Finanzanalysten und weitere Interessengruppen werden laufend über wichtige Entwicklungen und Ereignisse informiert.

Die Aktionäre werden halbjährlich über den Geschäftsgang orientiert und erhalten auf Verlangen den Geschäftsbericht und den Halbjahresbericht zugestellt. Unter www.siegfried.ch sind der Geschäftsbericht, das Protokoll der Generalversammlung, die Medienmitteilungen, alle wichtigen Informationen und die aktuellen Aktienkurse abrufbar. Jährlich findet eine Konferenz für die Medien und die Finanzanalysten statt.

Die Siegfried Holding AG orientiert sich bei kursrelevanten Ereignissen konsequent an der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Kalender

Über den Geschäftsverlauf wird im Jahr 2013 wie folgt berichtet:

5. März 2013:

Veröffentlichung der Ergebnisse
des Geschäftsjahres 2012 mit
Medienkonferenz in Zofingen und
Finanzanalystenkonferenz in Zürich

18. April 2013:

Generalversammlung

27. August 2013 (provisorisch):

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2013

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält gewisse zukunftsgerichtete Aussagen. Diese können unter anderem erkennbar sein an Ausdrücken wie «sollen», «annehmen», «erwarten», «rechnen mit», «beabsichtigen», «anstreben», «zukünftig», «Ausblick» oder ähnlichen Ausdrücken sowie der Diskussion von Strategien, Zielen, Plänen oder Absichten usw. Die künftigen tatsächlichen Resultate können wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht abweichen, dies aufgrund verschiedener Faktoren wie zum Beispiel: (1) Preisstrategien und andere Produkteinitiativen von Konkurrenten; (2) legislative und regulatorische Entwicklungen sowie Veränderungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfelds; (3) Verzögerung oder Nichteinführung neuer Produkte infolge Nichterteilung behördlicher Zulassungen oder anderer Gründe; (4) Währungsschwankungen und allgemeine Entwicklung der Finanzmärkte; (5) Risiken in der Forschung, Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte oder neuer Anwendungen bestehender Produkte, einschliesslich (nicht abschliessend) negativer Resultate von klinischen Studien oder Forschungsprojekten, unerwarteter Nebenwirkungen von vermarkteten oder Pipeline-Produkten; (6) erhöhter behördlicher Preisdruck; (7) Produktionsunterbrechungen; (8) Verlust oder Nichtgewährung von Schutz durch Immaterialgüterrechte; (9) rechtliche Auseinandersetzungen und behördliche Verfahren; (10) Abgang wichtiger Manager oder anderer Mitarbeitender sowie (11) negative Publizität und Medienberichte.

Die Aussage betreffend das Wachstum des Gewinns ist keine Gewinnprognose und darf nicht dahingehend interpretiert werden, dass der Gewinn von Siegfried für 2013 oder eine spätere Periode die in der Vergangenheit veröffentlichten Zahlen für den Gewinn erreichen oder übertreffen wird.